


DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.



LEBEN JESU,

EIN FRAGMENT

UND

KINDHEIT JESU.

ZWEI ALTENGLISCHE GEDICHTE.

I. THEIL.

LEBEN JESU.

LEBEN JESU,

EIN FRAGMENT,

UND

KINDHEIT JESU.

ZWEI ALTENGLISCHE GEDICHTE

AUS MS. LAUD 108

ZUM ERSTENMAL HERAUSGEGEBEN

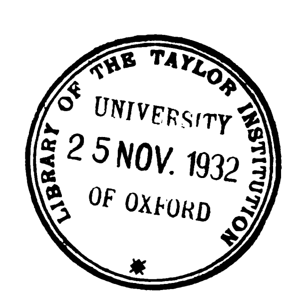
VON

Dr. C. HORSTMANN,
Dozent für Neuere Sprachen an der Königl. Akademie
zu Münster.

I. THEIL.

LEBEN JESU.

MÜNSTER,
Druck und Verlag von Friedrich Regensberg.
1873.


LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
25 NOV. 1932
OF OXFORD

Ueber die Handschrift.

Die hier zum ersten Male gedruckten altenglischen Gedichte sind der Hs. Laud 108 (früher Laud K 60, und darauf Laud C 73 bezeichnet) der Bodley'schen Bibliothek zu Oxford entnommen. Diese Hs., klein Folio, Pergament, am untern Rande des ersten Blattes Liber Guilielmi Laud Archiẽpi, Cantuar. et Cancellarii Vniversitatis Oxon. 1633 genannt, enthält auf 237 Blättern — die hs. ist von neuerer Hand foliirt, nicht paginirt — zunächst bis Bl. 198a eine Reihe von Legenden in einer schönen Schrift aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, dann drei religiöse Gedichte [1]), die Epen Havelok und King

[1]) Diese sind: 1) ein Gedicht über den Menschen und seine drei Feinde: Fleisch, Welt und Teufel, nach dem h Bernard; in 186 Versen mit Strophen von 6 Zeilen (Reim: aa b cc b) Es beginnt:

Herkniez me a luytel þrowe
ȝe þat wollez ou self iknowe
  Wise þei ȝe beo
Jchulle ou telle ase ich can
ȝwat holie writ spekz of Man
  ȝif ȝe wullez iheore me

Seint Bernard seith in his bok
þat man is worm and wormes cok
  For he schal wormes fede
ȝwan his lijf him is bireued
In his rug and in his heued
  Schullen grisliche wormes brede

Horn aus dem Ende des 13. Jahrhunderts, und schliesslich von Bl. 228b an 3 weitere Legenden in einer schlechten, dem Ende des 14. oder Anfang des 15. Jahrhunderts angehörenden Hand, und ein alliterirendes Gedicht mit dem Titel: Here biginneþ somer soneday (gedruckt in Reliquiae antiquae II. 7).

Die ersten 61 Legenden sind alle um dieselbe Zeit, aber von verschiedenen Händen geschrieben und gehören demselben binnenländischen Dialekte an; gewisse graphische Eigenthümlichkeiten, wie die Einschiebung eines u nach g vor e, i in germanischen Wörtern, die häufige Schreibung z neben th, sind allen Legenden gemeinsam; andere Eigenthümlichkeiten, wie die Schreibung thþ oder thz neben th, z, die Erweichung des e zu ie vor Liquiden, sind nur sporadisch.

Ihre jetzige Gestalt und Inhalt hatte die Hs. bereits im 15. Jahrhundert, wie aus der Numerirung aller einzelnen Gedichte mit arabischen Zahlen in einer Hand des 15. Jahrh. oben am Rande der einzelnen Blätter hervorgeht. Doch sind die 7 ersten Legenden ausgefallen, da das in der Hs. an erster Stelle stehende Gedicht, Fragment eines Lebens Jesu, oben am Rande als 8tes bezeichnet ist. Zu den verlorenen

---

2) Die Vision des h. Paulus von der Hölle, von Blatt 199a — 200b, ebenfalls in sechszeil. Stropfen, in 252 Versen; beide Gedichte stammen aus der ersten Hälfte des 14. Jahrh.

Anfang: Seue aiwes aren þat men callez
þe sonenday is best of alle
þanne aungles habbuz heore pley
Alle þe sunfole soules wicke
þat beoz in helle pines þicke
Huy restez hem þat ilke day

þe storie is ase ich eou radde
Hou seint Miȝhel Powel ladde
To þe peynes of helle
He saiȝh at helle ȝates stonde
Galutres al fuyrie to fonde
Sunfole soules to quelle

gehörte nach einer Notiz[2]) am Schlusse des ersten Gedichtes die assumptio sce Marie; wahrscheinlich behandelten auch die andern verlorenen Legenden das Leben Jesu und Mariens (nach den apocryphen Evangelien: evang. de nativitate Mariae, evang. Nicodemi u. a.) [3]).

Die einzelnen Legenden sind nun folgende: 1) Fragment eines Lebens Jesu auf den 10 ersten Blättern (jede Seite mit 45 Versen, wie in der ganzen Sammlung) in 901 Versen; Anfang und Schluss fehlen; dazu ist auch das zweite Blatt bis auf ein kleines Bruchstück mit den Anfängen einiger Verse

---

Quelle der Vision des h. Paul bildet ein Theil der apocryphen Apocalypsis Pauli.

3) Das sehr alte Gedicht, bekannt unter dem Namen Debate of the body and the soul, gedruckt in Thom. Wright: The Latin poems commonly attributed to Walter Mapes. London 1841 p. 334.

²) Diese lautet, in einer Hand des 15. Jahrh.: verte ad istud signum † in isto libro in principio libri et ibi inveniet plus de passione domini post assumptionem sce Marie

³) Dem Ms geht noch ein Blatt, Papier mit Pergament überzogen, voraus; auf das Pergament ist wieder ein handbreiter Streifen Papier geklebt, worauf ein Verzeichniss von Legenden in einer schlechten, kaum lesbaren Hand aus dem Ende des 15. Jahrh.; dasselbe lautet:

These ben þe namys of seyntys lyfys þat byn in þis boke. In primis seynt Stevyn Item seynt Luke Item seynt Valentyn Item seynt Julyan þe virgine Item seynt Thadde Item seynt Longin seint Oswoldus confessor (Item seynt Patrik of Yrlonde ist durchgestrichen) Item seynt Benet Item þe processe of holdyng of þe . . Item þe processe of Judas þat slowe hym sylue Item seynt Alphe Item þe causes of þe latenyes seying in þe Rogacion (?) dayes Item seynt Querack Item seynt Aldelm Item seynt Theophil Item seynt Petyr Item seynt Paule Item seynt Swythyn Item seynt Margarete Item seynt Cristine Item seynt Martha Item þe vir. slepers (?) Item seynt Gyle Item seynt Anestasy Item seynt . . Item seynt Justyn Item seynt Jerome Item seynt Dennys Item seynt Symond and Jude Item seynt Quyntyn. Item seynt Dondrille.

Da die hier verzeichneten Legenden nicht mit denen der Hs übereinstimmen, so muss das Verzeichniss ursprünglich einer andern Sammlung angehört haben und hier am unrechten Orte stehen.

ausgerissen. Die einzelnen Abschnitte sind durch schöne blaue Initialen bezeichnet. Es beginnt mit der Heilung des Taubstummen durch Bestreichung mit Speichel (Marc. 7, 32) und der zweiten wunderbaren Brodvermehrung (Marc. 8, 1, Math. 15, 32), erzählt dann die Heilung des Blinden (Marc. 8, 22), die Uebertragung der Binde- und Lösegewalt an Petrus (Marc. 8, 27; Math. 16, 13), die Verklärung (Marc. 9, Math. 17); darauf folgen, nach dem ausgerissenen Blatte, mehrere Parabeln (Luc. 14, 8; Luc. 15, 11 vom verlorenen Sohne; Luc. 16, 20 vom armen Lazarus), und die weitern Ereignisse der letzten Lebenszeit Christi bis zum Entschlusse des Judas, ihn zu verkaufen. Am Schlusse wird in einer Note auf den Anfang der Hs. verwiesen, wo mehr über die Leidensgeschichte zu finden.

2) Darauf folgt von anderer Hand von Bl. 11—22a (jede Seite mit zwei Columnen) die Kindheit Jesu in 1854 Versen; im Anfange, rechts von der ersten Columne, in rother Schrift betitelt: Ici comence le enfaunce ihū crist, und am Schlusse des Gedichtes: Explicit hic infantia Jhū xp̄i. Von Vers 88 ab sind den einzelnen, mit schönen Initialen beginnenden, Abschnitten kurze Inhaltsangaben in Prosa vorgesetzt; ausserdem sind noch kleinere Abschnitte durch vorgesetzte C artige Zeichen unterschieden.

Die Rückseite von Bl. 22 ist leer; darauf folgt von anderer Hand 3) die Legende vom h. Kreuze, oben am Rande von einer Hand des 15. Jahrh. als sca crux bezeichnet, bis Bl. 29 b, in 614 Versen von je 7 Hebungen; sie erzählt die Auffindung des h. Kreuzes durch Helena und eine Reihe von Wundern, die durch das h. Kreuz geschehen sind.

Nun folgen Heiligenleben in oft wechselnder Hand, insgesammt in Versen von 7 Hebungen; die Namen der einzelnen Heiligen sind oben am Rande der Blätter von einer Hand des 15. Jahrh. bezeichnet. 4) Seint Dunstan, mit dem V. 106 abbrechend, da das folgende Blatt, worauf auch der Anfang der nächsten Legende, bis auf einen kleinen Streifen ausgerissen ist. 5) Seint Austyn; Anfang fehlt; in 50 Versen. 6) Seint

Barnabe þe apostle in 100 Versen. 7) Seint Johan Baptist in 138 V. 8) Seint James in 385 V. 9) Seint Oswold in 45 V. 10) Seint Edward in 232 V.; in den Schlussversen wird noch ein zweiter h. Eduard, Sohn des Aþeldred, Bruders des ersten h. Eduard, erwähnt. 11) Seint Fraunceys in 475 V. 12) Seint Albon in 106 V, 13) Seint Wolston bischop of Wyrecestre in 231 V. 14) Seint Matheu þe Ewangelist in 146 V. 15) Seint Leger in 54 V. 16) Seinte Fey in 112 V. 17) Ondleuene þousend of virgines in 179 V. 18) Seinte Katerine in 259 V. 19) Vita sce Lucie virginis (so der Titel in rother Schrift rechts am Rande), auf 2 Blättern; die letzte Seite in 2 Columnen und fortlaufender Prosa geschrieben. 20) Die Legende des h. Thomas of Caunterbury in etwa 2500 Versen, von Bl. 61a bis 88a; mit der Bezeichnung in rother Schrift gleich im Anfange: Ja poez oyer coment seint Thomas de Kaunterbures nasqui. e de quev manere gent de pere e de Mere, und weiterhin auf Bl. 63a: Hic Isci comence la vie seint Thomas Erceeueske de Kaunterbury; am Rande finden sich häufig kurze lateinische Noten in rothe Quadrate eingeschlossen, z. B. redit rex, ait rex, ait Thomas u. a. 21) Nun folgen 26 Verse, welche eine kurze Angabe über Inhalt und Ordnung der Legendensammlung und das Leben Julians in 4 Versen enthalten[4].

---

[4]) Diese Verse lauten:

Al þis bok is imaked of holi dawes: and of holie mannes liues
þat soffreden for ore louerdes loue: pinene manie and riue
þat ne spareden for none eiȝe: godes weorkes to wurche
Of ȝwas liues ȝwane heore feste fallez: men redez in holi churche
þei ich of alle ne mouwe nouȝt telle : ichulle telle of some
Ase euerech feste after oþur : In þe ȝere doth come
þe furste feste þat in þe ȝere comez : we cleopiez ȝeres dai
Ase ore louerd was circumcised : In þe giwene lay
For to fulfullen heore lawe : and for cristinedom non nas
Are longe þare afturward : þat he icristned was
He was Nyne and twenti ȝer : and þrettene dawes old
Are he ibaptized were : ase þe bok us hath itold
Also it fel a twelfte dai : seint Johan þe baptist

22) Vita sci Sebastiani in 90 Versen. 23) Seint Anneis (vita sce Agnetis am Rande bezeichnet) in 128 V. 24) Seint Vincent (vita sci Vincentii martiris) in 186 V. 25) Seint Powel (vita sci Pauli) in 74 V. 26) Seinte Bride (vita sce Brigide virginis) in 58 V. 27) Seinte Agace (vita sce Agathe) in 134 V. 28) Seinte Scholace in 64 V. 29) Purgatorium sci Patricii abbatis (so am Rande in rother Schrift) in 626 V. 30) Vita sancti Brendani, Abbatis de Hybernia (so die Ueberschrift) in 563 V. 31) Seint Nicholas in 427 V. 32) Seint Julian þe confessour (vita sci Juliani confessoris) in 36 V. 33) Seint Julian þe guode herebeger (vita sci Juliani boni hospitis) in 144 V. 34) Seinte Marie egyptiane (vita sce Marie Egyptiace) in 342 V. 35) Seint Cristofre (vita sci Cristofori) in 224 V. 36) Seint Domenic (vita sci Dominici confessoris) in 347 V. 37) Teofle 193 V. 38) Seint George in 100 V. 39) Seint Eadmund (vita sci Eadmundi regis) in 99 V. 40) Seint Miȝhel in 803 Versen; einen Theil dieser Legende bildet das von Th. Wright: Popular treatises on science, London 1841 pag. 132 nach Ms. Harl. 2277 veröffentlichte „Fragment of popular science". 41) Seint Clement in 552 V. 42) Seint Laurence in 183 V. 43) Vita sancti Kenelmi regis in 279 V. 44) Vita sancti Gregorii in 117 V 45) Vita sci Cuthberti in 108 V. 46) Vita sci Marci ewangeliste in 51 V. 47) Apostolorum Phi-

---

Baptizede in þe flum Jordan : ore louerd Ihū crist
In þat dai a twelf monþe : ore louerd was at one feste
þare he turnde water to win : þoruȝ is moder heste
We holdez also þat dai feste : of þe þridde þinge
Ase þe þre kingues to ore louerd : presaunt dude bringe
To him heo comen ase is moder : a childbedde lay
After þat he ibore was : þane þretteþe day
Ase it fallez a twelfte dai : longe heo erore him souȝten
Gold and mirre and Ansens : In presaunt heo him brouȝten
Seint Fabian þrettene ȝer : pope was in rome
He turnede mani men þat luþere weren : into cristinedom
Decius þat prince was : of heþenesse þo
He let him martri þere fore : and oþere with him mo.

lippi et Jacobi in 34 V. 48) Vita sci Jacobi in 59 V. 49) Vita sci Bartholomei in 315 V. 50) Seint Thomas in 437 V. 51) Seint Mathie in 42 V. 52) Seint Siluestre in 66 V. 53) Seint Eustas in 372 V.; das zweite Blatt ist ausgerissen. 54) Seint Johan þe ewangelist in 470 V. 55) Alle halewene day in 84 V. 56) Alle soulene day in 380 V.; letztere beiden sind mehr Homilien, als Legenden. 57) Seint Eadmund þe confessour in 520 V. 58) Seint Martyn in 262 V. 59) Seint Leonard þe confessour in 180 V. 60) Seinte Marie Maudeleyn in 640 V.; und schliesslich 61) Seint Ypolyt þe Martyr in 84 V.

Die nach der Romanze von King Horn folgenden Legenden aus dem Ende des 14. Jahrh. sind:

1) Vita et passio sci Blasii martiris in etwa 200 Versen von je 7 Hebungen. 2) Vita et passio sce Cecilie virginis et martiris in c. 270 Versen von 7 Hebungen. 3) Vita cuiusdam sci viri nomine Alex. optima vita (so der Titel) von Bl. 233b bis 237a. Diese Legende ist in sechszeiligen Strophen (Reim: aabccb) abgefasst, welche Versart bisjetzt bei keiner Legende nachgewiesen ist. Sie beginnt:

Sitteþ stille wiþouten strif } Of an holy man
And J schal telle ȝou þe lif }
Alex was his ryȝte name } and þarof neuere he
To serue god þoute him no schame } ne blan.

Zur Laut- und Flexionslehre.

Die Sprache der hier veröffentlichten Gedichte, welche, von einigen graphischen Eigenthümlichkeiten abgesehen, auch die der übrigen Legenden der Hs. ist, unterscheidet sich vielfach von der Sprache der Legenden der Hs. Harl. 2277, der zweiten, bisher bekannten, hauptsächlichen Legendensammlung, und von der der Chronik Robert's von Gloucester. Sie scheint einer etwas nördlicheren Mundart anzugehören. Besonders treten eine Anzahl graphischer Eigenthümlichkeiten hervor, die ei-

nen starken Einfluss der französischen Schreibung wahrnehmen lassen.

Während Robert v. Gloucester im praet. sgl. der starken Verba der II. und III. Classe e statt a liebt, findet sich hier nur reines a, z. B. K. J. bar 110, brac 316, ȝaf 107, sat 103, bad 46, und L. J. sat 152, bad 153, bar 771, stal 772, lay 335. Im plur. derselben Verba steht e (ags. ae): beren K. J. 984, breken 624, beden 664, speken 437; eten L. J. 17, seten 16, beren 159, beden 348, speken 75; aber ȝeouen L. J. 773. 990, und einmal im Reim spake ib. 898. — Statt a steht vor m, n gewöhnlich o: londe K. J. 8, hond 92, lomb 78, housebonde 45, schonde 426, þonkeden 128, anhongue 486, underfongue 1614, understonde 9, und im praet. sgl. der I. Classe: fond K. J. 1212, dronk 145, stong 1633, wrong 689, orn 375; doch nicht ganz so häufig, wie bei Rob. Gl.; so findet sich stets man, mani, fram, nam, und häufig an (an heiȝ L. J. 102, 206).

Langes i wird zuweilen, besonders im L. J., durch ij ausgedrückt: lijf K. J. 4, L. J. 151, 190, 217, 703, fijf ib. 30, wijf 401, sijk 368 (aber sik 228, seoc K. J.); selten wird ij auch statt iȝ gebraucht: herijnge L. J. 507, smeorijnge ib. 768.

Sehr häufig ist eo (sowohl der Diphthong und Reduplikationsvokal, als die Brechung), welches sich sonst im altengl. zu e und o, u verengert; vgl. heorte K. J. 85, L. J. 100 (aber herte K. J. 14), weork 1378, L. J. 598, 642, eorþe K. J. 274, L. J. 50, heouen K. J. 1838, L. J. 289 (sonst hier meist heuene), cheorche L. J. 531, heonne K. J. 164, heom (dafür oft hem), heore ö., biȝeonde L. J. 561, ȝeot (auch ȝuyt, ȝut), feor K. J. 500, feole ib. 616 (sonst fale 516 u. ö.) steorrene L. J. 825, teoþinge L. J. 783, feorþe K. J. 1692, smeorede L. J. 769, furweolewede 846, leorne K. J. 466, eornez 966, ȝeoden 665, heorkniez 155, cleopede 418 (clepe L. J. 106), ȝe heoreth L. J. 498 heore ȝe ib. 551 iheor ib. 729 heoring K. J. 542, weope Inf. L. J. 833 (sonst wepe); = ags eó in treo K. J. 90, L. J. 208, deol L. J. 720, freond K. J. 633 (aber häufig frend), feond L. J. 209 (fend K. J. 227, 234), neod K. J. 51, þeof L. J. 524 þeofþe

ib. 784 (aber pl. þeues 860) teone ib. 744, freo K. J. 879, deore ib. 161, leof ib. 146 u. ö. (dafür leue 961), skeot ib. 1027, þreo ib. 3, beo, seo ö. (mit e meist nur im Reim), fleon K. J. 364, cheose L. J. 65 (iches praet. ib 599), beode K. J. 1285, leosez ib. 1381 leost L. J. 65; als Reduplikationsvokal in heold K. J. 521, beot ib. 693, weop ib. 694, feol ib. 1478 (dafür ful 254); eo findet sich selbst in scheoude K. J. 1273 (dafür sonst schewede) und ipreoued ib. 1539, und im franz. feolun ib. 300. u findet sich statt eo nur selten: wurþe L. J. 196, churche ib. 532, sulf ib. 504 (self ib. 565), buth ib. 217 (= beoth); i statt eo in alise K. J. 514.

U tritt häufig in Endsilben statt e ein: watur K. J. 147, 338, L. J. 293, 310, fingur L. J. 1. 165, broþur ib 41 (broþer ib. 142), hongur ib 154, 826 (honger 11), luþur ib. 388, 596, oþur ib. 79 u. ö., noþur ib. 49, ȝweþur ib. 382, raþur ib 635, aftur ib. 350 u. ö., und in der Flexion: habbuth K. J. 1141, 1275, L. J. 185, suneguth L. J. 199, rotuth ib. 564; leggus K. J. 567, cloþus 1156, 1232, L. J. 802, grapus L. J. 247, giwus K. J. ö., prelatus L. J. 54, profetus ib. 269, 433, 437; a domusday ib. 405, und statt des Bindevokals e in hungude K. J. 638, 653. — Statt ags u findet sich o in ope L. J. 70, 660 op ib. 86, 92 (upe ib. 802), opon ib. 206, onder ö., ondo ib. 668, onbounde 52, 735, onteiez 706, soster 706, sunfol 341, corsede K. J. 92. Umgekehrt u statt o in dem Präfix fur statt for: furȝaf L. J. 195, fursake ib. 506, furȝit 613, furdruyt 596, furweolewede 846. — Im praet. pl. und part. der I. Classe ist der Ablaut o, z. B. dronken K. J. 145, L. J. 305, ornen L. J. 373, iwonne ib. 662, und häufiger (namentlich vor nd ng mb nn) ou: sprounguen K. J. 144, 174, soungue ib. 268 isoungue ib. 532, founden ib. 308 be founde ib. 1006, ibounde 1142, iwounde L. J. 696, cloumben K. J. 870, irounne ib. 413, ȝe counne ib. 826 (conne 823), gounne u. a; nur selten u: biswunken L. J. 361, gunnen ö. Ou statt u findet sich auch sonst vor m, n : grounde stounde K. J. 71, 72, toungue ib. 267, doumbe ib. 860, ȝoungue 559 u. a. Besonders

beliebt ist ou vor r, n in ranz. Wörtern: destourbaunce K. J. 1321, parfourmi ib. 1341, honoureden ib. 1673, socour ib. 1842 (socur ib. 1155), confessours 1841, tresour L. J. 137, sarmoung K. J. 1349, feolouns 1346, pardoun 1847, remissioun 1848, dragouns 59 u. a. Ebenso au statt a vor m, n in franz. Wörtern z. B. aungel K. J. 43, semblaunt ib. 79, rauisaunt ib. 77, raumpaunt 1336, chaunge 807, straunge 808 u. a.

Sehr eigenthümlich ist die häufige Bezeichnung des Umlauts von u, ags. y, durch uy (ui); [5]) vgl. kuynde K. J. 76 (kuinde ib. 943) mankuinde L. J. 57, kuyndhede ib. 122, kuynde adj. ib. 123, muynde K. J. 478, 683, 811, ȝwuyle ib. 298 (ȝwyle L. J. 218, 652) wuyrtene K. J. 1648, pruyte L. J. 66, K. J. 277, bruydale L. J. 95, 636, buyrtyme ib. 295, buyldinge ib. 871, luyte K. J. 171 L. J. 13 luytel ib. 455, wuyrth K. J. 789, 845, L. J. 532 (aber ȝwyrþe ib. 128, wurþe ib. 196), druye K. J. 312, furdruyt L. J. 596, stuyrneliche L. J. 855, swuyþe K. J. 560, ȝuyt ib. 163 u. ö, huy sie, tuyrne K. J. 1329 L. J. 612, 745, (torne K. J. 1635, turneden 1682), huyde K. J. 683, puyte L. J. 660, cuyþe K. J. 1099, puyrgi K. J. 591. Sonst wird ags. y durch u bezeichnet: buggen L. J. 306, sulle 779, sunege 473, ibured 791, furst 532 u. a.

Ags. eá ist vollständig zu e geworden: ester L. J. 755 u. a., besonders im praet. der VI. Classe: sek K. J. 850, seth ib. 1206, toclef 1640, bilek Prosa nach 678; aber teo praet. teuȝ 1244, fleo fleu L. J. 559, abouwe abeuȝ K. J. 122 beuȝ ib. 106.

Jn- und auslautendes w liebt es, u aus sich zu entlassen, wobei w im Inlaut bleibt, im Auslaut meist ȝ (K. J. auch ȝh) wird

---

[5]) Gewiss hatte bereits ags. y nicht den Laut des deutschen ü, welches noch jetzt den Engländern auszusprechen fast unmöglich, sondern eher den Laut ui͡ Mit dem Eindringen des franz. y wurde das ags. y in den südl. Dialekten meist durch u, in den nördl durch i ausgedrückt. Die Schreibung uy, welche den Laut des ags y am besten bezeichnen mochte, ist jedenfalls dem Franz entlehnt, wie sie auch in franz. Wörtern begegnet, z. B. destruyde K. J. 266, L. J. 840, fruyt K. J. 90, L. J. 255, deduyt K. J. 121, puyr 1316.

oder ausfällt; daher die Formen ouw (ouȝ) euw (euȝ) auw (auȝ), woneben aber auch einfach ow, ew, aw; vgl. mouwen K. J. 656 (mowen ib. 549 u. ó), flouwen ib. 389, bouwe praet. pl. ib. 67, abouwe imperat. ib. 118, aslouwen L. J. 253 (aslowen 262), drouȝ K. J. 576 (aber auch drou ib. 726, L. J. 219); louȝh lachte K. J. 386; ouwer L. J. 29 eouwer K. J. 835; snovȝh ib. 93, þrouȝ L. J. 696 dat. þrouwe ib. 698, 723, wouȝ ib. 171 (wowe 279), inouȝ L. J. 32 (inouȝh K. J.) pl. inowe ib. 177, pouwer ib. 834 (power 53); ikneowen praet. pl. K. J. 1671, praes. þou knoust K. J. 784 (knowest ib. 518); beuȝ K. J. 106 abeuz ib. 122, teuȝ 1244; treuwede Prosa nach 732 (trewe L. J. 659), soruwe L. J. 169, 612 (sorewe ib. 171, wydewe 450); drauȝh imper. K. J. 1417 (inf. drawe); eigenthümlich ist die Auflösung des w in scheoude 1273.

Das aus g, h erweichte j wird, besonders in K. J., vorwiegend durch breite Schreibung bezeichnet, indem der vorhergehende Vokal diphthongirt und ausserdem ȝ und oft ȝh hinzutritt; daher Formen wie eiȝ aiȝ, eiȝh, aiȝh, ouȝ ouȝh; vgl.: K. J. he saiȝ 691 isaiȝh 370 (doch auch isai 640, seien 864), iseiȝe 661, pleiȝe 690, seiȝe me imper. 1452 sage, leiȝen 627, rouȝhte 476, souȝte 592, wrouȝte 143, þoruȝh 94 (daneben þoruȝ u. þoru) u. a. Das L. J. liebt mehr einfache Schreibung (nicht ȝh); vgl. riȝt 20, miȝte 27, sei 593 isaiȝ 39, heiȝe 70, 159, neiȝe 39 nei 500, deie 158 deiȝe 166, stiȝen 207, þouȝt 28, souȝte 35; in isikth 3 sgl. praes. L. L. 539, 614 ist ȝ zu k verdickt; gg hat sich öfter erhalten in segge K. J. 790, legge ib. 1492, ligge ib. 973. — Inlautend geht ȝ (i) oft in w über: plawe K. J. 323, 730 (plei 593), lawe ib. 20, 443 (lai 499, 352, laiȝh 230. law L. J. 315), pl. lawes (aber lais K. J. 847), sawe 329 pl. sawes 395, dawes 529 L. J. 9, u. a.

Consonantisches j (ags. ge) wird stets durch ȝ bezeichnet, welches vielfach auch da steht, wo später wieder g eintritt, vgl. ȝiue, ȝaf K. J. 107, forȝiuenesse ib. 259, biȝat ib. 849, underȝiten 1775, ȝerde 693, ȝongue = go 1627, u. a. — Wh wird durch ȝw hezeichnet; selten fällt ȝ vor w aus, z. B.

wuch K. J. 108, L. J. 465, wam L. J. 545; andererseits wird auch zuweilen zw st. w geschrieben: ȝwite ȝe K. J. 843, ȝwatur ib. Pr. n. 966, L. J. 321; ȝwovȝ ib. 198, ȝwyrþe ib. 128. J wird nur in Eigennamen geschrieben: Josep, Jesus (auch Jhesus K. J. 616), und in franz. Wörtern: joie.

Wiederum auf franz. Einfluss deutet die häufige Schreibung gu st. g vor e, i (o) in germanischen Wörtern; vgl. longue K. J. 50, 55, 557 (longe 497), strongue ib. 494, amongue 1615, ȝoungue 559, biguynnest 541, kingues 31 (kinges 25), tyþingues 48, þingue 1089, finguer 725, bringue 18, springuen 169, hanguy 674 ihangued 659, anhongue 486, soungue 268, sprounguen 145, underfongue 1614, ȝongue = go 1627, besonders in der Endung ingue: þretninggue 584, wepingue 692, pleiȝingue 681, ȝelpingue 992, hastingue 1590, gretingue 1591 u. v. a.; vor o in lenguore Prosa nach 1129, guonne 124, 424, 436. Weniger häufig ist diese Schreibung im L. J.: longue 140, 627, gistningue 106, afongue 109, tormentyngue 167, playdingues 396, rikeningue 409 u. a.

Eigenthümlich ist der häufige Gebrauch von z an Stelle von th in den Verbalendungen, welcher sich aus der Aehnlichkeit beider Laute erklärt und wieder auf franz. Einfluss hinweist[6]; vgl. 3 sgl.: takez K. J. 147, failez 147, stondez 151, þinchez 212, forȝiuez 291, hauez 443, answerez 490, louez 558, fallez 792, wollez 914, þonkiez 945, eornez 966; plur. we leosez 1381, ȝe habbez 27, duellez 457, herkniez 10, answeriez 823, huy fallez 1137, u. a. m. In L. J., we isez 5, we latez 276, we drinkez 314, ȝe ripez 355, ȝe betez 434, ȝe seggez 45, men seggez 44, bringez imp. 796, tellez 46; anhausez 104, juggez 471, aswikz 671, spekz 493, u. a; auch in wiz L. J. 97 z statt th. — Neben z begegnet, nicht ganz so häufig, auch th in der

---

[6]) Dies z an Stelle von th findet sich bereits im ags. so gebraucht: baezere, wie anderseits altfranz. Schriftsteller auch wohl englisches þ durch z wiedergeben (zorne est espina); vgl. Mätzner E. Gr. I. 135; ebenfalls begegnet z schon früh statt th in altengl. Quellen, vgl. Wright Rel. ant. I. 89 wiz V. 31, hauez 42, comz 15.



Flexion, z. B. cometh L. J. 62, 95, falleth ib. 59, fareth 144; beoth 145, we iseoth 182, 383, we axieth 383, ȝe worþeth 480, schewieth imper 389; me reweth K. J. 1120, serueth, liueth 298, seith 233, ȝe witeth 528, ȝe wulleth 7, habbuth 149, plaipieth 429 u. a.

Eine dritte, sehr eigenthümliche Schreibung ist in der K. J. thþ, welches sich in der Flexion ohne jeden Unterschied neben z und th findet; auch begegnet diese Schreibung häufig am Ende der Nomina und Partikeln; bekanntlich schreibt auch Orm in der Conjugation stets eþþ. Die Beispiele sind: dothþ K. J. 98, 292, gothþ 675 gethþ 737, 963, hathþ Prosa nach 780, 873, þinchethþ 99, comethþ 349, we furbrennethþ 212, huy liggethþ 597, beothþ imper. 631; am Emde der Nomina: clothþ 1169, 1594, othþ 1595, wrothþ 926, 625, lothþ 626, bethþ (= beta) 802, sothþ 14, 97, 925 (soth 220, soþe 515, sotþ 1508, sotþenesse 1511); forthþ 1270, withþ 947; im Inlaut wrathþing 291 wrathþede 408, 393 wrathþe þe 1402 wrathþi infin. 1409; mit þþ wraþþe 893. Im L. J. findet sich diese Schreibung thþ weit seltener: sethþe 24, 26, 54, wrathþe 785, eorthþelich 817, withþ 179. Dafür tritt aber zuweilen die Schreibung thz ein, welche in der K. J. nicht vorkommt; vgl.: lothz L. J. 255, sothz 338, 339, dethz 806, forthz 276, dothz 416, hathz 353, iseothz 527, 694, imper. 344, comethz 343, beothz 417, 630; tþ findet sich in setþe L. J. 229, spektþ 551.

Sonst wird þ in An- und Inlaut, th im Auslaut geschrieben; z. B. mouth L. J. 2, eiþer ib. 38, naþeles 122, cloþes 12 u. a. Statt th findet sich t in wit L. J. 822, quat ib. 374 (quad 46, 702, sonst quath); beot ib. 533, hauit K. J. 1246, men cleopiet ib. 1579.

Von Verdoppelungen kommt vor: ch in crachche K. J. 13, fechche ib. 615, wrechche ib. 749, þinchchez, euerechches 678, rechche L. J. 600, awechche ib. 691, grochchede 211, ecchone ib. 32; ichchulle = ich wille K. J. 1240; mehr zufälliger Art sind: þrettnede K. J. 884, þretninggue ib. 584 louedde ib. 131, cristess 1036, neuerefft L. J. 842, pupplican

ib. 192, Abelles ib. 441. — h fällt zuweilen aus: umble K. J. 1503, eyr L. J. 112; dann in falsede ib. 214, ire st. hire K. J. 161. — Umstellung findet statt in flechs L. J. 296, K. J. 1048 (fleschsliche L. J. 296), axi L. J. 819 u. ö., orn ib. 375 eorninde ib. 963 iorne ö. (aber irounne 413).

Zuweilen werden zwei Wörter in eins zusammengezogen: ate mete L. J. 765 aten ende ib. 57, 119 ate seueþe tide ib. 375, tamendement ib. 111 tane soluȝ = to ane K. J. 1361, þeldore L. J. 132; seistou ib. 498, knoustou ib. 578, noustou ib. 579, hastou ib. 864; ichulle K. J. 3, icholde ib. 114, ichabbe ib. 1789, ichot L. J. 490, woldi ib. 957; dann nam = ne am L. J. 128, 189, 196, 479, þou nart ib. 514, K. J. 819, nis L. J. 149, nas K. J. 548, 703, 548, þou nere ib. 1148, i nabbe L. J. 329, þou nast ib. 319, nath ib. 671, nadde K. J. 343 u. ö., inelle L. J. 10, nelt K. J. 483, huy nelleth ib. 1049, nolde ib. 447 u. ö; i not L. J. 484, 639, nost þou ib. 834, nuste K. J. 1032.

Substantiva. Die Substantiva flektiren im gen. sgl auf es, z. B. into philipes londe L. J. 40, þe maidenes sone ib. 75, im dat. meist auf e z. B. to helyse ib. 79, ane manne ib. 66; selten ist e im nom. sgl.: folke L. J. 6, und acc. Lazare ib. 165, 695. Statt Jesus findet sich einmal im nom. Jesum K. J. 772 (im Reim: leowi wuste þat Jesum - sotil was), und einmal im acc. Jesus K. J. 411 (im Reim: Euerechone þulke giwes-Hateden muche swete Jesus). Seltsam steht in einem franz. Worte K. J. 1723 im Reime z im cas. obl.: Glade at þulke feste huy beth — Muche folk of þat contrez. — Der Plural flektirt 1) auf es z. B. kingues K. J. 31, wondres ib. 55, pottes Prosa nach 1743 u. a.; die franz. Maskuline nehmen s an: ennemis K. J. 266, liouns ib. 63, dragouns 59, martyrs L. J. 271, tormenz L. J. 435, seriaunz ib. 268, 648 (seriaunt ac. sgl. ib. 246, 250, voc. 659), besaunz ib. 649 (besaunt ac. sgl. 667), u. a. Die franz. Feminine enden meist auf es: vertues K. J. 201,

questiones ib. 1687, racines ib. 148, virgines 1843, oreisones L. J. 241. 2) häufig auf ene, welche Endung unstreitig aus dem gen. plur. der schwachen Dekl. in den nom. eingedrungen ist; diese Endung ging dann auch auf viele ursprünglich starke Sbst. über; seltener auf en; zuweilen findet sich es neben ene (en); vgl.: wellene K. J. Prosa nach 144, 169, rotene ib. Prosa n. 144, fliene ib. 368, 387 fliȝen ib. 389, eiȝene ib. 1444, wuyrtene Prosa n. 1604 wuyrtone (im Reim) 1619, neckene 557, Prosa n. 1050, (aber neckes 1078, necke 566), otene Prosa n. 984, 986, 990, coppene 1759, stenene 1748 (stenes 1750), hondene 385 (honde L. J. 190); en in scholdren K. J. 415, children 408, beden 232; im L. J. begegnen: erene 1, eiȝene 36, croumene 154, steorrene 825, coluerene 853, laumpene 624 (laumpes 629), assene 91, chickene 439, hynene 247 (hyne pl. 252), listene 733, dedene 606, soulene 533, dedene 606, sosterene 679 sostrene 766 sostren 685, 697; deuelene 161, 240, ypocritene 387; en in breþren 175, pinen 175, vynen 248 (vynes 266), reþren 853, beden 854, children 836; n in fon 807, 835 (von fo 60), treon 849. — Als wirklicher gen. plur. begegnet zuweilen giwene (nom. pl. giwes): K. J. 338: þo was Josep in grete mourning — For þe giwene þretning, Prosa nach 1679: here eode Jhesus into þe giwene scole; ȝwilene 1535 ist Adverb. 3) Ohne es und ene finden sich: two ȝer K. J. 37 u. ö. manie ȝer L. J. 134, winter ib. 514 alle þing K. J. 1806, L. J. 694 (alle þingue K. J. 1089, alle þinge L. J. 191), fale siþe K. J. 516 u. ö (fale siþes 1805, ofte siþes ib. 434 fere 1003, freond L. J. 597 (freont K. J. 455), eldore K. J. 531 elderne L. J. 323), schep, swyn. Womman hat K. J. 1585 im Reim den merkwürdigen plur. wommanne: Gret deol for him makeden þanne Men and children and eke wommanne. — Zu merken ist noch das franz. Diminutivsuffix et in: þat ilke luytel Jesuet K. J. 1219, þes giv felonet ib. 349.

Adjectiva. Die Adjektiva flektiren gewöhnlich im plur. auf e; als Attribut stremes faire and clere K. J. 159, dredfule men ib. 204, anie wordes ib. 779, manie men L. J. 13, 43, manie loues ib. 14, u. a., als Prädikat: huy weren dede K. J.

184, þe dragonus comen ful manie ib, 66, Josep and Marie weren ful sorie ib. Pr. n. 1263, 1802 (aber sori 1803), þat liggez dede L. J. 145, deuelene weren redie ib. 161, beoth i redie ib. 640 þat we aredie weren ib. 622, heo maden heom glade ib. 18, heo weren folle and glade also ib. 20 u. a.; dessgleichen die Participia: huy weren sette K. J. 191 (aber set 136), he fond heom wel agreiþede Pr. n. 1211, huy heolden heom . . ischende ib. 1042, so ifedde heo nere L. J. 19, children ibaptizede beoz ib. 4, heo wolden isauede beon ib. 520 u. a. Seltener fehlt im pl. die Flexion bei den Adj., häufiger bei den Partic. — Im sgl. erhält sich e oft nach dem Artikel und Pronomen.: ofþe holie gost K. J. 1497, þat olde man ib. 145, ane blinde man L. J. 34, þat kuynde blod ib. 123, mi leoue sone ib. 83, þis ilke longue dai K. J. 698; zuweilen zur Bezeichnung des Dativ, z. B. to eche manne L. J. 105, in anie stude ib. 760, in anie route K. J. 1798; selten als Zeichen des Feminin: sorie chere K. J. 1326, of holie churche L. J. 54. [7])

Der Comparativ endet gewöhnlich auf ore: caldore K. J. 215, eldore ib. 531, L. J. 112, lengore K. J. 1156, L. J. 776, schortore K. J. 1392, wisore ib. 776, L. J. 575, ȝongore L. J. 113, briȝtore ib. 73, erore ib. 700; auf ere schortere K. J. Pr. n. 1361, betere L. J. 178 herre L. J. 96 u. ö. Als Superlative begegnen: ereste K. J. 1423 arst ib. 940, formest ib. 1460, beste 1422, loweste L. J. 98, hexte K. J. 1731, nexte ö.

Von on, one (dafür o K. J. 556, L. J. 544: o schepherde and o fold, ib. 33 þis o lof), findet sich noch zuweilen der acc. anne: K. J. 448 anne fot, L. J. 450 bote anne ring, ib. 25 bote anne lof, und ebenso nanne L. J. 331. — Zwei heisst tweie two

---

[7]) Einmal findet sich im Reime einem franz. Adj ein s im nom. sgl. angehängt: K. J. 265: Jesus was miȝti king and poustifs And destruyde is ennemis; vgl. K Horn (Laud 108) V. 938: dede beth myn heyres And þou þeboneires. — Ein gen. pl. ist allere K. J. 1479: þo feol þe maister adoun ded-Bifore heore allere fet; häufig ist alre in der Verbindung alre most K J. 182, alre erest ib. 1461, alre furst u. a.

tweine ohne Unterschied des Geschlechts: two sostrene L. J. 766, sosterene tweie ib. 679, tweie besaunz ib. 660, tweine (besaunz) ib. 653, tweine apostles ib. 793, twei prophetes ib. 74, twei dawes ib. 191, twei buyrtines ib. 298, bi on and tweine K. J. 60. Im L. J. begegnet noch zuweilen beie beine: 662 (besaunz) beie, 680 Martha and Marie Maugdeleine ouer him weren beie, 752 to bringe heom beine of liue. — Drei heisst þre und þreo: þre kinges K. J. 25, þreo dawes ib. 1690, þreo cloþes ib. 1174, þreo caudrones 1155; þre tabernacles L. J. 78.

Pronomina Pers.: ich und, wenn an ein Verb. oder Negation sich anlehnend, i, z. B. imot L. J. 56, inelle ib. 10, 394, woldi K. J. 957, inam L. J. 128, 189, 196, ine can u. a; cas. obl. me, pl. we-us; þou (þo K. J. 1580, L. J. 287, 801) - þe, ȝe-eou L. J. 433, 586 ou 95, 144; he - him und häufig im acc. noch hine K. J. 486, 488, 593 u. ö., fem. nur heo - hire (selten ire L. J. 596), it und hit; plur. in K. J. meist huy (selten heo ib. 633, 1084, 1711; und þei 196, 288), in L. J. meist heo, seltener huy 821, 180; cas. obl. meist heom, seltener hem in K. J.: 73, 205, 854, 1707, häufiger in L. J.: 11, 25, 94, 109 u. ö. — Possessiva: min mine mi; þine id, wovon K. J. 439 noch der alte acc. þinne: tac us to lere þinne sone; is und his, pl. hise K. J. 284 hise sunnes, 316 hise lawes; fem. hire; ore (ovre K. J. 531, 542); ouwer ower und eouwer K. J. 835, 1768; heore (dafür hore K. J. 293, L. J. 852).

Vom Artikel begegnet noch häufig im cas. obl. þene und þane: þene þridde dai K. J. 89, þene eiȝtiþe dai L. J. 881, þene þridde he tok bote on L. J. 650; þane giv K. J. 467, þane riche man 1545, þane feond ib. 239, þane þridde day L. J. 866, 868, þana þridde dai ib. 687. Eigenthümlich ist das fem. þeo K. J. 1330 þeo ȝwile.

þis (wofür þes K. J. 553, 844, þeos ansaumple L. J. 522), dat. in þusse wise K. J. 924, þusse ende ib. 1414, at þusse tyme ib. 1825, in place þusse 1357, hat im plur. þis: þis oþure K. J. 323, þis children ib. 317, þis vertues ib. 201, þis croumene L. J. 154, und þeos: þeos giwes K. J. 321, 427, þeos cloþes ib.

1174, þeos bestes 1291 (þis bestes 1285), þeos liouns 1349, þeos wordes L. J. 82, þeos desciples ib. 90, und þusse: wordes þusse K. J. 172. — Das rein adjektivisch gewordene þat, wofür þet K. J. 512 þet writ, ib. 663 þet wonder, ib 1789 þet treo 1395, þut folk ib. 1789 (einmal im Reim neutr. þit 790), hat einmal im plur. þos (ags. þâs zu þes) K. J. 506: of þeos and þos von diesen und jenen.

Verbum. — Im Infinitiv und Präsens enden die schwachen Verba sehr häufig auf i oder ie (ien), welches in ags. Wörtern der Endung ian igean, praes. ie ige, in romanischen Verben der afrz. Endung ier und ir entspricht; vgl. im inf. K. J. axi 819, 1597, wondri 983, harmi 1104, fondi 1070, gaderi 1623, wrathþi 1409; herien 61, 239, schewie 1093, cleopie 955, answerien 771 (answere 766, 707), gladie 1783; im L. J. gaderi 21, 247, grenny 223, knowelechi 198, weddi 402, schewi 576, cloþi 130, wissi 247, fondi 381; abowie 55, teolie 245, cleopie 525, witien 529; praes. ich þonki L. J. 188, ich teþegi ib. 190, ich louie K. J. 161, 364, ich þolie 1119, þonkiez ib. 945, we axieth L. J. 383, hatie sbj. L. J. 600; imper. makiez K. J. 1782, herkniez ib. 155; part. heriende K. J. 242. Romanische Wörter sind: in K. J. to saui 12, aposi 465, 1467 (apose 1450), blami 1407 (blamie 340), preisi 1225, amendi 1397, parfourmi 1341, respoundi 764, douti 1517, graunti 1837, chastie 433, repenti 111, soffri 1134, departi 1339, 1481, failli 1726, serui 1820; in L. J. prechi 148, passi 173, puyrgi 576, apeiri 67, excusi 605, conforti 620, juggie 668, sywi 63, soffri 57, sosteyni 764, coueri 785; praes. ich comaundi K. J, 163, huy plainieth ib. 429, soffrieth L. J. 791, pursiwieth ib. 435, trauaillie sbj. ib.692, u. a.

Sonst endet der Inf. auf e und, noch ziemlich häufig, auf en, z. B. herien K. J. 61, comen ib. 294, makien 314, 322, techen 442, luppen 561, fechchen 618, beon 188 (oft beo, im Reime be 524), seon 62 (seo, im Reime se 549), don 80 (do 556), gon 604 (meist go), fleon 364 u. a.; zuweilen auf ene: K. J. 1463 icholde iwitene, ib. 486 scholde furberne, to done ib. 580, to witene L. J. 533, to comene ib. 609.

Das part. praes. endet auf inde, wie in den südlicheren Dialekten: leiȝhinde K. J. 113, multepliinde ib. 167, berinde ib. 165, alweldinde ib. 811, eorninde 963, 979, wexinde ib. 991, siwinde 1058, plaidinde 1693; forþinchinde L. J. 200, fastinde ib 10, prechinde ib. 365, aber heriende K. J. 242. Die Endung ing, inge dient zur Bildung der Sbst. verb., z. B. willing K. J. 111, liking ib. 112, pleyning ib. 154, mourning ib. 337, fering ib. 407, undoing ib. 820, departing ib. 813, wepingue 692, þretninge 632, pleiȝingue 681 u. a.; adjectivisch ist nur mine pleiing fere K. J. 1003.

Der plur. und 3 sgl. praes. indic. enden auf eth ez (ethþ, ethz); in spekth K. J. 489 spekz L. J. 493 spektþ ib. 551, isikth ib. 599, aswikz ib. 671, lith K. J. 918 ist in 3 sgl. der Bindevokal nach dem Guttural ausgefallen, wie in þou spext L. J. 60 in 2 sgl.; bei he find K. J. 1249 fint ib. 1254, tit ib. 1172, sit ib. 1853, biȝit L. J. 67, hat ib. 463, leost ib. 65 ist die Endung mit dem Stamme verschmolzen. Von witen lautet der plur. bald ȝe wuten L. J. 349, 640, bald ȝe wuteth ib. 601, 798, ȝe nutez 690.

Der plur. des praes. conj. und des praet. haben noch durchweg die volle Endung en; n fällt nur selten aus, besonders im Reime: sede bede K. J. 433, breke ib. 556, hadde 227, come 288, were 435, smite 794, soungue 268, gradde 128, nome L. J. 55, we iseie ib. 376. Im Conj. und Imper., sowie Indic., fällt die Endung aus, wenn das persönliche Pronomen hinter das Verb. tritt: go we K. J. 214, torne we, bidde we 1844; schulle we 912, mouwe ȝe 797, wolle ȝe 1107; habbe we 212, 835, 606, hwy drede ȝe L. J. 28, heore ȝe ib. 551, seo ȝe ib. 552, scholde we ib. 12, scholde heo ib. 644, ȝwat beo ȝe ib. 788, segge we ib. 497, ne rechche ȝe nouȝt ib. 600 u. a.

2 sgl. praet. endet bei den starken Verben auf e: þou come L. J. 286, þou bitoke ib. 657, þou toke ib. 661.

Der Regel gemäss hat der Imperativ der starken und der schwachen langsilbigen Verba keine Endung; die ursprünglich kurzsilbigen hingegen haben e; vgl.: tac K. J. 429, aris ib. 469, berst

ib. 1683, nim 1951, hold 1416, drauȝh 1417, cum L. J. 380, 731, onderstond ib. 168, abyd ib. 502; dred þe K. J. 1283, ful ib. 1752, led L. J. 217, tel ib. 51, aliȝt ib. 208, schev ib. 729, bilef K. J. 579; — wite L. J. 97, opene L. J. 1, clepe ib. 106, leie K. J. 1576, seiȝe ib. 1452; auch sete ib. 1752, und abouwe ib. 117.

Die ursprünglich kurzsilbigen oder mit einer Ableitungssilbe gebildeten schwachen Verba enden im praet. auf ede; vgl. louede K. J. 131, clepede ib. 96, treuwede ib. n. 732; watereden L. J. 305, gadereden ib. 22, lickeden ib. 157, grochchede ib. 211, walewede ib. 227, weddede ib. 401, woundeden ib. 251 u. a, ebenso die romanischen Verba: honourede K. J. 209, touchede ib. 327, blamede 379, despisede 396, criede 259 (aber cride L. J. 193, 699), prechede L. J. 6, 94, siwede ib. 6 u. a. — Die langsilbigen haben de (nach Tenuis und h, s: te), mit Rückumlaut des Vokales: rouȝte K. J. 476, ladde L. J. 58, 151, p. p. lad K. J. 61, radde = las K. J. 1491, = rieth L. J. 683, pp. iradde K. J. 532, dradde L. J. 112, gradde ib. 343, spatte ib. 1, 36, watte ib. 2; hudde ib. 517 (inf. huyde L. J. 683), cudde ib. 474; fedde ib. 30, spedde ib. 224, schedde ib. 857; siȝte ib. 193, dreinte K. J. 278 (von drenchen), teiȝhte ib. 811; sette L. J. 224, fette ib. 644, lette K. J. 303, metten ib. 1277, grette ib. 761, wepte ib. 720; neben bilefde blieb K. J. 1263 lefde ib. 707. L. J. 468, 765 auch bilefte K. J. 72 und bileuede L. J. 686; seide ib. 15 (im Reime oft sede), leide ib. 38, deide ib. 160, wreide ib. 470; wernde L. J. 858, turnde ib. 857 (oft auch turnede), helde K. J. 858, felde ib. 246, fulde ib. 638. Bei den Verbis auf nd verwandelt sich in K. J. oft nd in nt: sente K. J. 650 (aber sende 1084 u. ö.), wente 649, 558 (wende 208, 279,) torent 381, schent 382 (p. ischend 1198); in L. J. tritt diese Verwandlung nicht ein, vgl. sende 210, wende 24, spende 118 u. a. Make hat bald makede K. J. 1584, bald made ib. 39, 79 pp. imad ib. 1599, bald maude ib. 179, 1219 pp. imaud; haue — hadde K. J. 227 (hedde L. J. 636) und hauede ib. 192. Neben lepen = leapt begegnet auch die schwache Form lupten K. J. Pr. n. 1050 (vgl. Laȝ. leopt). — In K. J. fällt zuweilen, wohl nur durch

Versehen des Schreibers, de aus: 362 touche st. touchede, 232 make st. makeden, 222 loke, 133 comaunde, 1251 deuise, 1371 cleope, 1648 gadere.

Das Particip praet. der schwachen Verba endet auf ed (d); auf t in amendet K. J. 532, retet ib. 334 icharget ib. 1141, destourbet L. J. 806, idoublet ib. 662, ispendet ib. 782. Ausgefallen ist d in iloke L. J. 634, is calle K. J. 804, i flem ib. 456. Das Partic. der starken Verba hat in den meisten Fällen n verloren; es findet sich noch selten, z. B. ihoten ibeden K. J. 1741, idronken ib. 1756, iȝiuen 1765, icomen 1578, isene L. J. 275. K. J. 1173 (sonst iseiȝe) u. a.; do und go haben ido idon, igo igon, beo — ibeo und ibe K. J. 550 u. ö.

Adverbia. Die Adverbia werden auf e gebildet, z. B. wide L. J. 6, longe ib. 27, euene ib. 69, narewe ib. 124, 887, þicke ib. 410, loude ib. 731 u. a. Sehr häufig sind die Bildungen auf liche: iliche K. J. 115, L. J. 421, mildeliche K. J. 116, williche ib. 176, smartliche ib. 375, stilleliche ib. 471, 1199, sweteliche ib. 1445, wroþeliche ib. 685, wonderliche ib. 890, loueliche 1022, swiftliche 1216, sikerliche 1193 (sikerli 1537), folliche 1146, openeliche 1309, egreliche 1316, lodliche 1400, gladliche L. J. 210, hardeliche ib. 874; in romanischen Wörtern: priueliche L. J. 889. K. J. 1122, 1707 (priue 1224), aperteliche ib. 922, 1317, follike 794 folliche L. J. 121, clerliche K. J. 1308, certeinliche 1399, deolfulliche L. J. 193, sauueliche ib. 801, deliciousliche ib. 151, hasteliche ib. 208, 233 hastifliche L. J. 1198 (hasteli ib. 1622 und hastifli 1631 im Reim). Auf es sind gebildet: soþes L. J. 332, riȝtes ib. 850, enes ib. 135, 369 (ene 577), tweies ib. 301 (tuye 300).

Ueber die romanischen Bestandtheile des Wortschatzes.

Der romanische Bestandtheil der hier veröffentlichten Gedichte ist um ein Weniges grösser, als bei Robert von Glou-

cester (c. 1300).[8]) Während in dessen Chronik die ersten 500 Langverse (zu 7 Hebungen) etwa 100 französische Wörter enthalten, 6 romanische auf 100 germanische, hat die K. J. in den ersten 100 Versen (zu 4 Hebungen) 27, und mit Einschluss der Wiederholungen 35 rom. Wörter, von V. 100—200 20 neue und über 20 Wiederholungen, von V. 200—300 24 neue und 20 Wiederholungen, von V. 300—400 20 neue und 17 Wiederholungen, von V. 400—500 13 neue und 25 Wiederholungen; also in den ersten 500 Versen 100 verschiedene romanische Wörter. Durchschnittlich kommen 6—7 romanische auf 100 germanische. Im Ganzen enthält die K. J. über 200 romanische Wörter, darunter etwa 25 Adjectiva, 60 Verba und 120 Substantiva.

Etwas kleiner ist der romanische Bestandtheil im L. J. Hier begegnen in den ersten 100 Langzeilen 30, und mit Einschluss der Wiederholungen 45, von V. 100—200 35 neue und 30 Wiederholungen, von V. 200—300 etwa 20 neue und 30 Wiederholungen, von V. 300—400 18 neue und 20 Wiederholungen, von V. 400—500 20 neue und 30 Wiederholungen; also in den ersten 500 V. gegen 120 verschiedene romanische Wörter. Auf 100 germanische kommen hier 5—6 romanische. Viele Wörter sind der Bibel und der lateinischen Kirchensprache entlehnt und finden sich bereits im ags. vor; doch sind auch diese zumeist in der Form französirt.

Die romanischen Wörter sind nun ungefähr folgende: I. Substantiva: cri K. J. 1500, gre ib. 455, maugre 359, pier 1529 pere 1138, eyr L. J. 112, fruyt K. J. 165, soun L. J. 531, tour K. J. 701, mount ib. 560, deol L. J. 720, courtes ib. 396, cas K. J. 52 L. J. 132, pas K. J. 306, 556, cours ib. 1076, pris ib. 454, los ib. 505, voiz ib. 107, 121, pays ib. 1404, L. J. 584.

---

[8]) Bekanntlich hat das romanische Element, welche im Orm noch gar nicht, im Lazamon nur durch 90 Wörter vertreten ist, seit 1250 langsam immer mehr an Raum gewonnen, bis es c. 1300 bereits etwa 6% erreicht hat. Owl and Nightingale hat in 1800 Versen nur erst 20, Bestiary und Genesis and Exodus bereits 50, Debate of the body and soul 60 rom. Wörter; Fragm. of pop. science hat deren 5%, Rob. Gl. 6%.



ire K. J. 1137, prente L. J. 390, doute K. J. 196, route ib. 282, fame ib. 1557, blame ib. 491, prose 1826 glose 1451, chere ib. 673, braunches ib. 184, plainte ib. 376, 1737 pleint ib. 332, feste ib. 179, best ib. 103 pl. beste Pr. n. 1263, lettre ib. 801, fine L. J. 255, pourpre ib. 151, charge ib. 417, grapus ib. 247, laumpene ib. 623, tauernes ib. 117; temple K. J. 21, signes ib. 870; aise K. J. 1121 vnaise L. J. 453 miseise ib. 153, sise K. J. 1369, grace K. J. 311, force ib. 1522, space ib. 1340, place ib. 1357, peces ib. 627, prece L. J. 204, joye K. J. 141, rage ib. 1278, age ib. 66; defaute L. J. 29, acountes ib. 534; prince K. J. 593, sire ib. 97, page ib. 1871.

vertu K. J. 2, merci ib. 275, ennemi ib. 266, anuy ib. 715, delai ib. 1602; solas ib. 305, compas 1660, deuis 1383, alas 252, rebous 449, paradis 165; venym 1653, desert L. J. 753, confort ib. 582, contek ib. 90, conseil K. J. 1729, L. J. 76 (conseille ib. 58), espleit K. J. 371, 731, deduyt ib. 121, aunter L. J. 135, catel ib. 116, castel ib. 670, talent K. J. 293, socour ib. 1842, pardoun 1647, power ib. 53, person L. J. 457.

desciples L. J. 24, miracle K. J. 602, tabernacles L. J. 78, ensaumple ib. 4 ansaumple 94; racines K. J. 168, manace ib. 1341; nature ib. 1351, mesure Pr. n. 1405; merueile ib. 169, 391, bataile 1108; jorneie ib. 219, L. J. 681, moneie L. J. 389. — partie K. J. 3, envie ib. 481, folie ib. 482, clergie ib. 442, maistrie ib. 41b, bailie 1186, maynie L. J. 380; tresorie ib. 447, maumerie K. J. 244, sinagogerie ib. 253; vilenie ib. 913, tricherie ib. 245, L. J. 826, prophecie K. J. 233; cumpaygnie K. J. 687 compaygni 1727, montaygne ib. 59 montaynes ib. 223, caroyne L. J. 423.

cite K. J. 303, pite ib. 596, contre ib. 20 und contreie ib. 31, plente ib. 119, pouste ib. 309, vilte L. J. 500, priuete ib. 88, 740, pouerte ib. 129.

matere K. J. 1771, manere ib. 1144, preiere ib. 600; mester ib. 1367, 1386 mestere 1159; riuer ib. 307, picher ib. 641, soler ib. 870; botiler ib. 1728, bacheler 1366, messager L. J. 684, muneter ib. 652.

dragoun K. J. 59, leouns ib. 1275, resun ib. 556; 771 pl. resones L. J, 414 resouns K. J. 1347, prison ib. 700 prisoun ib. 733, sarmoung ib. 1348 (das n war also noch nasal), questiones K. J. 1687, oreisones L. J. 241, remissioun K. J. 1848, beneiscoun ib. 259, enchesun Pr. n. 711.

colur K. J. 1249, dolur ib. 1248, honour ib. 271, tresor L. J. 114 tresour ib. 137, aumperour K. J. 271, confessour ib. 1841, lechour L. J. 136, gylur ib. 386 gylour 873, prechour ib. 543.

turment K. J. 18 torment 764, enchaunteiment ib. 745; amendement ib. 294, L. J. 111, firmament L. J. 172, juggement ib. 460, oygnement ib. 770.

ymage K. J. 235, langage ib. 809, pilegrimage ib. 1276; L. J. 646, beuerage K. J. 1370.

hardiesse K. J. 1466, richesse L. J. 115, feblesse ib. 10, destresse ib. 31; anguische K. J. Pr. n. 1609; marchaundise L. J. 861.

fisiciein K. J. 1551; seriaunt ib. 1745, semblaunt ib. 79, honuraunce ib. 1, destourbaunce ib. 1321, L. J. 890, vengaunce Pr. n. 1609, suffraunce ib. 1322.

Ganze Phrasen sind: par charite K. J. 1852, sanz faile 1472.

II. Adjectiva: prest K. J. 561, L. J. 474, crvel L. J. 660, cler ib. 569 K. J. 159, foles pl. L. J. 625, pouer L. J. 108, false ib. 387, straunge ib. 808, vmble ib. 1503, feble ib. 727, L. J. 108; hardi K. J. 496, quarre ib. 1379, sotil ib. 793, musel L. J. 763, verrei K. J. 16 verray ib. 1603, scarlat ib. 1180; felun ib. 968; raumpaunt ib. 1336, rauisaunt ib. 77; cheitif ib. 469 chaitiues ib. 834, poustif ib. 265, hastiue ib. 327; ramage ib. 65; merueilous ib. 450; merciable L. J. 194, deboner K. J. 592, 1503.

Adverbia: puyr K. J. 1316, destincte ib. 1454; verreiement ib. 22, und die oben genannten Adv. auf liche; taunt ne quaunt K. J. 80 = gar nichts.

III. Verba: blami K. J. 1407, douti ib. 1517, preisi 1225, saui 12 sauui L. J.. 64, passi ib. 173 ipassed K. J. 225, preie b. 577 preide 461, crie ib. 275, preche ib. 1497, greuede 1647,

ipreoued 1539, hauntede 277, graunti 1837, chaunge 807, honoure 73, touchede 327, retet 334, icharget 1141, idoublet L. J. 662, iplanede ib. 422, puyrgi ib. 591, tuyrne K. J. Pr. n. 1329, juggie L. J. 668 juggez ib. 471, grochchede ib. 211, gangliez ib. 821, chastie K. J. 433, croysez L. J. 5, ibaptizede ib. 4; justise K. J. 1092; damagingue K. J. 1345, tormentingue L. J. 167, playdingues ib. 396, trauaille ib. 329 trauaillie ib. 692, signifie K. J. 834, multepliinde ib. 167; semblingue ib. 1344 st. assemblingue.

soffri K. J. 1134, L. J. 57 suffrede Pr. n. 1051, coueri L. J. 785, failli K. J. 1726, offrede L. J. 451, serued ib. 134; noriceth ib. 439 inorisched K. J. 1654, bitraid. K. J. 1222; siwede L. J. 6, plainieth K. J. 429 plaineden Pr. n. 1036, ipeint L. J. 422, feint K. J. 331; vaille K. J. 1243 uaile 1473 statt availle.

aposi K. J. 415, amendi 1397, aswagez 1266, amounte 828, apeiri L. J. 67, astoned ib. 84, assauez ib. 65, apaid ib. 455, awaiteden ib. 93, astraungled K. J. 1305, aparceued ib. 1246; — encombrer K. J. 420, envenimede Pr. n. 1609, anhausez L. J. 104; parformi K. J. 1341; purueide ib. 1532, pursiwieth L. J. 435; excusi L. J. 606; sosteyni ib. 774; conforti L. J. 620, conseile ib. 561, comaundi K. J. 163, cumpassede ib. 12, conteygningue 1090 (von contenir sich betragen), desire K. J. 1136, deliured Pr. n. 732, deuise 1422, departi 1481, defende 1184, despisede 396, delayinge 1527, demaiede Pr. n. 732, desputede 1689, destourbinge L. J. 430, descriue K. J. 1770; restored ib. 1259, respoundi ib. 764, repenti 1103; circumcised 19 circumcized L. J. 881.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass beide Gedichte im Gebrauch gewisser Wörter von einander abweichen; so gebraucht die K. J. nur pouste, das L. J. power; K. J. liebs aposi fragen, welches im L. J. nicht vorkommt.

LEBEN JESU.

Ein Fragment.

Inhalt. Jesus heilt einen Taubstummen durch Berührung mit Speichel Marc. 7, 32—35; sättigt 6000 Menschen mit sieben Broden (zweite Brodvermehrung) Marc. 8, 1—10, Math. 15, 32—39; verweist im Schiffe die Jünger, welche besorgt sind, dass sie nur ein Brod mitgenommen haben, auf seine frühere Brodvermehrung Marc. 8, 14—21, Math 16, 5—11, und heilt einen Blinden durch Speichel Marc 8, 22. Auf die Frage an die Apostel, für wen sie ihn hielten, antwortet Petrus, dass er Gottes Sohn sei Marc. 8, 27, Math. 16, 13, Luc. 9, 18, und erhält die Binde- und Lösegewalt Math. 16, 17, 19, 20. Jesus sagt sein Leiden voraus, nennt den darüber unwilligen Petrus Satan, und lehrt die Nothwendigkeit der Selbstverläugnung Math 16, 24—27, Marc. 8, 34—37, Luc 9, 23—26. Jesus wird verklärt 9, 1, Math. 17, 1, Luc 9, 23—26. — Nach dem ausgerissenen Blatte folgt zunächst die Vertheidigung Jesu wegen seiner Heilung des Wassersüchtigen am Sabbat Luc 14. 1. Jesus lehrt, dass man beim Gastmahle nicht den höchsten Platz einnehmen solle, dass, wer sich erniedrige, erhöht werde Luc. 14, 11, und dass man statt der Freunde und Verwandten lieber die Armen und Schwachen zum Mahle laden solle Luc. 14, 12—15. Gleichniss vom verlorenen Sohne Luc. 15, 11. Gleichniss vom reichen Prasser und armen Lazarus Luc. 16, 19; Jesus lehrt an dem Gleichnisse vom Pharisäer und Zöllner, wie man beten solle Luc. 18, 16. Jesus kehrt bei Zachäus ein Luc. 19, 1; heilt einen Mondsüchtigen, der von einem Geiste geplagt wird Math. 17, 14, Marc. 9, 13, Luc. 9, 38. Gleichniss von den Arbeitern im Weinberge, welche die Diener und selbst den Sohn ihres Herrn erschlagen Luc 20, 9, Marc. 12, 1 (Math. 21, 33). Unterredung mit Nicodemus über die Wiedergeburt Joh. 3, 1. Gespräch mit dem Samaritanischen Weibe am Jakobsbrunnen Joh. 4, 1—30. Jesus belehrt seine Jünger über die Speise, die sie nicht kennen: den Gehorsam gegen seinen Vater Joh. 4, 31—35; und heilt den Sohn des Königleins Joh 4, 46—51. Jesus beantwortet die Frage der Pharisäer, ob es erlaubt sei, dem Kaiser Zins zu zahlen Math 22, 15, Marc. 12, 13,

Luc. 20, 20, und die Frage der Sadduzäer über die Unsterblichkeit Math 22, 23, Marc. 12, 19, Luc 20, 27. Er ermahnt, die Werke der Pharisäer nicht nachzuahmen Math. 23, 1, und deckt ihre übertünchte Hohlheit auf Math. 23, 4,,27 (Luc. 11, 46); er heisst die Pharisäer, die ihn vor Herodes warnen, diesem „Fuchs" von seinen Thaten erzählen Luc 13, 31, und sagt die Verfolgung der Jünger Math. 23, 34 und den Untergang Jerusalems voraus Marth. 23, 37 Luc 13, 34. Er lobt der armen Wittwe Gabe vor den Gaben der Reichen Luc. 21, 1, Marc. 12, 41, beschämt die Ankläger der Ehebrecherinn Joh. 8, 1, und lehrt, dass die Pharisäer in ihren Sünden sterben würden Joh 8, 21, 33 und nicht von Abraham oder Gott, sondern vom Teufel stammen ib 8, 37, dass er den Teufel nicht habe, den Vater verherrliche und vor Abraham gewesen sei ib 8, 23, 48; die Juden wollen ihn steinigen. Jesus beschreibt den guten Hirten, nennt sich ostium ovium Joh 10, 1 und den guten Hirten ib. 10, 11; die Juden wollen ihn tödten, weil er sich Sohn Gottes nennt ib. 10, 31—32. Er lehrt, dass das Korn erst todt sein müsse, ehe es Früchte bringe Joh. 12, 24—25, und wird vom Vater verherrlicht ib. 12, 27. Er lehrt dem Philippus, dass der Vater in ihm und er im Vater sei Joh. 14, 8, und will den Vater bitten, einen andern Tröster zu senden ib. 14, 16 Er nennt sich den Weinstock, die Apostel die Reben Joh. 15, 1, stärkt sie gegen die Verfolgungen der Welt ib 15, 18 und verweist sie auf den h Geist als Lehrer ib 16, 12; er verkündet, dass sie ihn bald nicht mehr sehen würden, dass aber ihre Trauer sich in Freude wandeln werde Joh. 16, 17, 20, 21. Gleichniss von den weisen und thörichten Jungfrauen Math. 15, 1; von den Talenten ib. 15, 14, Luc. 19, 12; Erweckung des Lazarus Joh. 11, 1. Die Juden beschliessen, Jesum zu tödten ib. 11, 47. Maria salbt die Füsse des Heilandes, worüber Judas murrt Joh 12, 1 (Math 26, 6; Marc 14,3). Jesus hält seinen feierlicheu Einzug in Jerusalem auf einer Eselin Marc. 11, 1, Math 21, 1, Luc 19, 29, und weint über diese Stadt und ihren Untergang Luc 19, 41. Er flucht dem dürren Feigenbaum Math. 21, 19 Marc 11, 13, und treibt die Kaufleute aus dem Tempel Marc. 11, 15, Math. 21, 12 Er lehrt, dass er den Tempel am dritten Tage wieder aufrichten werde Joh 2, 19 (cf Math. 26, 61), dass seine Kraft vom Vater sei, und vertheidigt, dass er am Sabbat Kranke geheilt Joh 7, 14, 15, 20, 22, 25. Die Pharisäer berathen, wie sie ihn heimlich fangen, aus Furcht vor dem Volke Marc. 14, 1. Der Teufel treibt Judas an, ihn zu verrathen. —

Aus der Inhaltsangabe ersieht man, dass das Gedicht nicht etwa, wie Tatian's Evangelienharmonie, eine möglichst vollständige Darlegung der Lehren und Thaten Jesu nach der Ordnung der Evangelien gibt. Viele Erzählungen, die in den Umfang des Fragments fallen, sind ausgelassen,

z. B. die Segnung der Kinder, das Gespräch mit dem Jünglinge über die Nachfolge Christi (Math 19), die Heilung des Blindgeborenen (Joh. 9), die Zeichen vor der Ankunft Jesu zum Gerichte, die Beschreibung des jüngsten Gerichtes, eine Reihe von Parabeln (Luc 14, 16, Luc. 15, 11 ff. Luc 16, 1—10; Math 20: Luc. 18, 1—10). Insbesondere sind von den Lehren Jesu viele ganz weggelassen, andere abgekürzt und verstümmelt. Auch die Ordnung und Reihenfolge der einzelnen Geschichten ist zuweilen gestört, besonders am Schluss, wo Joh. 2, 19; 7, 14; Math 14, 1 hintangehängt sind.

Zu bemerken ist die Menge der Zusätze, die sich der geistliche Verfasser erlaubt hat: bald moralische Folgerungen und Vermahnungen, bald erklärende Zusätze, Anspielungen auf kirchliche Ceremonien, Hinweisungen auf die Geschichte der Kirche, Auslegungen der Gleichnisse, Charakteristiken u a Die Zusätze sind: V 4—5 (Vergleichung der Heilung des Taubstummen durch Speichel mit der Bestreichung des Kindes in der Taufe), V. 182—187 (Bemerkung, dass die Heiligen alles auf Erden und in der Hölle sehen und dass ihre Freude dadurch um so grösser sei), 198—202; 218—220; 264—83 (wie die Arbeiter die Diener und den eigenen Sohn ihres Herrn getödtet, so haben die Juden die Propheten, Märtyrer und selbst den Sohn Gottes umgebracht); 298—302; 356—362 (die Christen ernten, was die Propheten und Apostel gesäet); 393—6; 445—6 und 839—40 (Hinweisung auf die Zerstörung Jerusalems durch Titus und Vespasian); 455—58; 474; 527—35 (die Geistlichen sollen wahre Hirten sein und ihre Schafe kennen); 545—6; 565—9; 619—2 ; 641—45; 645—6 und 673—6 (die 5 Talente = die 5 Sinne); 737—40 (Lazarus Seele kam aus der Hölle, wie St Augustin meldet); 763—4 (erklärender Zusatz); 771—6 und 783—6 (Charakteristik des Judas); 804—8; 817—8; 861—2.

Der Text ist genau nach der Hs. wiedergegeben; nur die gänzlich fehlende Interpunktion ist hinzugefügt und den Eigennamen stets ein grosser Anfangsbuchstabe gegeben; die wenigen Abkürzungen sind aufgelöst.

. . . .

And spatte a luyte on is fingur, : and into is erene it schok;
He watte al so with is spotle is tonge; : opene þine mouth! he seide;
Speche and heringe him cam a non, : þat was a swete dede.
In an ensaumple þer of In mani stude, : ȝwane children i baptizede beoz,
þe preost heom croysez mid is spotle, : ase we ofte i sez.

Ore louerd prechede wide a boute, : and muche folke him siwede faste,
So longe þat heo of hongrede weren : wel sore at þe laste.
Ich habbe gret pite, ore louerd seide, : þat þis folk nadde iete;
For þreo dawes heo habbez i siwed me, : and nouȝt ne habbeth to mete;
I nelle nouȝt fastinde late him go : þat heo beon ouercome,
And attrokien bi þe weie for feblesse, : þat honger hem habbe i nome.
Hou scholde we, louerd, in wildernesse, : is desciples sede,
So manie men fulle ase here beoz : mid so luyte brede?
Ore louerd heom axede hou manie loues : to so muche folk heo hadde;
And heo seiden, among heom alle : bote seue loues heo nadde.
þo het ore louerd þat folk sitte, : and heo seten adoun echon,
And blessede þe seue loues, : and let heom dele a non.

V. 1. Vgl. Marc. 7, 32: Et adducunt ei surdum et mutum, et deprecantur eum, ut imponat illi manum. 33: Et apprehendens eum de turba seorsum, misit digitos suos in auriculas eius: et expuens, tetigit linguam eius 34: Et suscipiens in cælum, ingemuit, et ait illi: Ephpheta, quod est adaperire 35: Et statim apertae sunt aures eius, et solutum est vinculum linguae eius, et loquebatur recte. — V. 6. Vgl. Marc. 8, 1. Matth. 15, 32. — V. 15. bote ne = nur; so stets, wenn beim Verbum; vgl. 25 nadden with hem bote anne lof; 450 þat bote anne ring heo nadde; 256 þat he nadde bote þane al one; 654 he nadde bote on; 145 it nis bote dwele.

Heo eten and maden heom wel glade; : six þousend men þare were;
In none stude, þare heo hadden i beo, : neuere so ifedde heo nere.
þo heo weren folle and glade also, : ore louerd het a non riȝt þere
To gaderi þat releef in to bascates, : þat it for lore nere.
Seue bascates folle heo gadereden : of releef after mete,
Of þulke seue loues, þo al þat folk : so wel hadde iete.

Ore louerd wende sethþe into þo se : with is desciples al one,
Heo nadden with hem bote anne lof, : þare fore heo careden ech one.
Sethþe þo heo afingrede weren, : bi tuene heom heo speke faste:
Hou heo miȝten do with oute mete, : for þe lof ne miȝte nouȝt longe ilaste.
Wel wuste ore louerd al heore þouȝt; : ȝwy drede ȝe, he sede,
Ouwer bileue, ȝwane ȝe carieth : for defaute of brede?
Ne fedde ich nouȝt fijf þousent men : with fijf loues In wildernesse,
And six þousend men with seue loues, : þo heo weren in destresse?
þoruȝ þe grace þat god heom ȝaf : I nouȝ heo hadden ecchone
On þis o lof in þe se, : þat heo ne maden non more mone.
In þat tyme, ase ore louerd eode a boute, : ane blinde man to him men brouȝte,
þat ȝare hadde blind ibeo, : and longe ore louerd he souȝte.
In is eiȝene ore louerd spatte, : and axede ȝweþer he miȝte iseo.
ȝe, louerd! he seide, ich iseo ane man, : me þinchez ase it were a treo.
Ore louerd nam is holie hond, : and leide to eiþer of is eiȝe;
And he isaiȝ swiþe wel : þe ferre and þe neiȝe.

V. 18. six þousend; Marc. 8, 9 und Matth. 15, 38 quatuor millia; vgl. noch v. 31. — V. 24 vgl. Marc. 8, 14. Math 16, 5. — V. 27 ilaste; die Vorsilbe i (ags ge) ebenso praet. ilaste 76, ileve 178, ȝe ileften 785, iwinne 221, iwende 369, ich iknowe 509, iknowez 541, iknev K J. 1564, iwite 573, ihere 495, iheor 729, iheorde K. J. 154, iseo 36, 80, 203 (seo 87), ich iseo 37, we iseoth 182, isaiȝ 132, imete K. J. 1280. — V. 29. Vgl. Math. 16, 8: Quid cogitatis intra vos modicae fidei, quia panes non habetis? Es scheint etwas ausgefallen; man erwartet of nare bileue, oder ouwer bileue is luyte, oder A ouwer bileue. — V. 32 und 33 sind vom Verfasser hinzugesetzt. — V. 34 vgl. Marc. 8, 22.

Ore louerd wende mid is desciples : Into Philipes londe,
Cesares broþur, þe Aumperour, : gan is desciples fonde.
ȝwi seggez men, ore louerd seide, þat ich am? louerd! : þo seiden huy ech on,
Manie men segez þat þou art : þe baptist seint Jhoan,
And some seggez þat þou art prophete, : and Jeremies sone,
And manie þat þou art an oþur prophete, : a mong men here icome.
Tellez me nouþe, quad ore louerd, : ȝwat ȝe seggez bi me.
Bote þou art godes sone, quath seint Peter, : and þat ich segge bi þe.
Peter, Peter! ore louerd seide, : iblessed þou art iwis,
For þat ne schewede noþur flesch ne blod, : acke mi fader þat in heuene is;
And al þat þou bindest on eorþe, : in heuene it worth ibounde;
Acke þat ne tel þou no man, : for þe soþe þou hast ifounde;
And In heuene it worth on bounde also, : þat þou unbindest here.
þat power he ȝaf Peter þo : and alle is oþere fere,
And alle þe prelatus of holie churche : þat after him sethþe come;
þare fore ech man heom scholde a bowie : þat, guode ȝeme þarof nome.
Peter, Peter! ore louerd seide, : to Jerusalem imot wende
And soffri muche for mankuinde, : and þane deth aten ende.
Seint Peter him ladde in conseille, : and seide: louerd, þin ore!
Hit ne falleth nouȝt þe swuch þing to done, man to bugge so sore.
Go bi hynde me, ore louerd seide, : þou spext ase mi fo;
þou nost nouȝt ȝwat to gode bifallez, : ne onderstondest no þe mo.

Ho so cometh after me, : him seelf he mot forsake,
His Owene rode bere and sywi me, : and he wolle to me take;
Ho so wole is soule sauui, : he as mot allinge for leose;

V. 40 vgl. Marc. 8, 27. Math. 16, 13: venit autem Jesus in partes Caesareae Philippi et interrogabat discipnlos suos; im Ms. fehlt and. — V 46 bi me = de me; vgl. V. 47, 185, 446, 545, 565, 839. — V. 51 sollte erst hinter 52 folgen. — V. 56 vgl. Math 16, 21. Marc. 8, 31. (Luc 9, 22). — V. 62 seelf, solche Verdoppelung des e begegnet auch sonst in der Hs., z B. St. Miȝhel 246 deerne, 590 aqueenche V. 62 vgl. Math. 16, 24—27; Marc. 8. 34—36; Luc. 23—25 — V. 64. Matth. 16, 25: Qui enim voluerit animam suam salvam facere, perdet eam. Wie hier, so ver-

And ho so leost is soule, he assauez; : nou may ech man cheose:
ȝwat is it ane manne to bi ȝite : al þe worldes pruyte,
And apeiri is selie soule? : me þynchez he bi ȝit wel luyte;
For god wole comen atþe laste : and ȝiuen euer ech man,
After þath he hat here idon, : ase euene ase he can.

After six dawes þere after ward : ore louerd ope ane heiȝe
hulle gan gon;
Seint Peter he nam with him, : and seint Jeme, an seint Johan.
A non so he was þudere icome, : is cloþes schynen þere
Briȝtore þane euere ani sonne schon; : ȝwite is cloþes were.
þere comen twei prophetes, : Moyses and Helye,
And speken with ore louerd Jhū Crist : þe Maydenes sone Marie.
Nuste no man ȝwat it was, : þat conseil longe ilaste;
Seint Peter hadde wonder þarof : and bi heold wel faste.
It is guod, louerd, Peter seide, : þat men maken here taber-
nacles þre,
O to þe, an oþur to Moyses, : þe þridde to Helyse.
þo seint Peter hadde iseid þis word, : ne miȝte heom no man iseo;
þare cam ase þei it a cloude were, : and ouer caste hem alle þreo.
A voiz he heorde of heuene þo, : þat þeos wordes gan singe:
þis is mi leoue sone þat is me leof, : In him is al mi likynge.
þeos þreo desciples fullen a doun, : al astoned for fere;
þare nas non þat miȝte stonde, : heo nusten ȝware heo were.
Sethþe ore louerd tok heom op : bi þe hond alle þreo;
þo seiȝen heo ore louerd all one, : nouȝt elles ne miȝten heo seo.
Ne tellez noman, ore louerd seide, : of þis priuete,
Are ich beo to heuene iwent, : þat ȝe ne seon nouȝt me.
Ase þeos desciples to gadere weren, : heo maden contek and mone.
. . . . ; . . . . .

---

tritt im L. J. as öfter den acc. der 3. pers. des pron. pers; vgl. 185: Heore joye and blis is wel þe more: ȝwane heo as habbuth forgo; ebenso V. 529, 549, 645, 866, 872. — V 70 vgl. Marc. 9, 1; Math. 17, 1; Luc. 9, 28. — V 80 Peter fehlt im Ms — Nach V. 90 ist im Ms. ein Blatt ausgerissen, wovon noch ein kleiner Streifen unten mit den Anfängen dreier Verse: þe oþur wole arise and late .. Also it fareth of ouwer neode .. And studefastliche with gode ..

. . . ȝif on of ouwer Assene : in a put fulle to day,
Nolde ȝe nouȝt drawe hire op for þe feste? : þe oþere nusten ȝwat þo telle,
Ake euere eoden after fo envie : and awayteden him to quelle.

Ore louerd wende a boute and prechede þat folk, : and seide hem ansaumples fale:
ȝwane ani of ou alle, ore louerd heom seide, : cometh to any bruydale,
Ne sittez nouȝt ope þe hexte benche, : laste an herre man come,
So þat þou beo idriue a doun wiz schame : and þi sege þe bi nome;
Ake site, forto þou beo herre icleped, : In þe loweste stude!
For ȝwane þou art þare iseie, : þou worst sone ibede;
Gret Joie þou schalt In þine heorte habbe, : ȝwane men bi seoz on þe,
And seggez: aris up freond and com forth, : for þou schalt herre be!
For more manschipe it is to beon icleped : fram lowe stude an heiȝ,
þane fram heiȝe stude to beon idriue : to eche manne þat is sleiȝ.
For ech man þat him an hausez here : I lowed he schal beo,
And ech man þat him lowez here : an haused man schal him iseo.
ȝwane þou makest þine gistningue : ne clepe nouȝt þer to þine fere,
Ne þi kun, ne riche men, : þat wolleth it ȝelde þe here;
Acke Make þine gistningue of pouere Men, : and of feble Men also,
þat þou mouwe in heuene þine mede afongue, : þat þou hast for hem ido.
þo prechede ore louerd sunfule Men, : to leten heore sunfole dede

V. 91 vgl. Luc. 14, 2: Et ecce homo quidam hydropicus erat ante illum; 3: Et respondens Jesus dixit ad legis peritos et Pharisaeos dicens: Si licet sabbato curare? 4: At illi tacuerunt. Ipse vero apprehensum sanavit eum, ac dimisit. 5: Et respondens ad illos dixit: Cuius vestrum asinus aut bos in puteum cadet, et non continuo extrahet illum die sabbati? 6: Et non poterant ad haec respondere illi. — V. 93 fo st. for; vgl. fra 527, an 803, afturwar K. J. 770, chil 614, K. J. 71, fok 748 fol 995. — V. 94 vgl. Luc. 14, 8—11. — V. 97. Ms. þat þat, doppelt. — V. 106 vgl. Luc. 14, 12—14.

And come tamendement with þouȝt and hope; : and þere ane bitale heom sede:
A riche Man hadde twei sones; : þe eldore was eyr of is londe,
Of þe ȝongore þat heritage hadde : he gan him onder stonde,
And ȝaf him tresor riȝt inouȝ, : In to an oþer contreie to fare
And libbe þere bi is Marchaundise : In richesse withoute care.
þo he cam In to ane oþur contreie : is catel to bi sette,
To þe tauernes he drouȝ him sone, : and let him fole wommen fette.
In hem and in oþere folies : is tresor sone he spende,
So þat he bi cam a wrechche : and beggare aten ende.
He wuste wel þat is fader was riche, : ake he ne dorste to him wende,
For he hadde so folliche ido, : laste he wolde him schende;
Ake naþeles he þouȝte on kuynd hede, þat Man hath to is childe,
And þat kuynde blod it wole ȝiue, : þat he were him euere milde;
And neode him drof al so ful narewe, : þat he nadde nouȝt to spende;
So þat he dude him an Aunter, : and hom to is fader i wende.
Ful sore he dradde to comen him neiȝ; : ake a non so is fader of him wuste,
He orn aȝein him with grete Joie : and bi clupte him and custe.
Fader, merci! þis oþur seide, : ȝwyrþe nam ich nouȝt
More to beon icleoped þi sone, : for in pouerte ich me habbe ibrouȝt.
His fader let him cloþi swiþe wel; : gret feste he makede and blisse
With alle is Neiȝebores þare aboute, : for Joie of is sone iwis.
þeldore sone was hom i come, : and i saiȝ þis cas
And ȝwarefore þis feste was imaud; : swiþe wroth he was.
Fader! he seide, ich habbe manie ȝer : wel faire iserued þe,

V. 111. Ms bita st. bitale; tamendement = to a; vgl. tane soluȝ K.J. 1361. — V 112. Diese Parabel ist ziemlich frei, mit eigenen Zusätzen, nach Luc. 15, 11 ff. erzählt. — V. 119. beggare; vgl. teoliare 267, 589, techare 419, manquellare 492, liare 510, sullare 633, 856, buggare 856, deistare und diestare diestere K. J. 1055 ff; St Miȝhel: drinkare 690, wakiare 691, slepare 677, sweriare 689. — V. 129. fader von späterer Hand übergeschrieben.

And neuere ȝeot þou noldest enes : swuch feste make for me;
And þou makest nouþe gret feste for him : þat is fol and lechour,
þat ne seruede þe neuere ane dai wel, : ake i spend hath þi tresour.
Leoue sone! is fader seide, : þou hast euere iserued me,
Lond and þing þat ich habbe : al wole falle þe;
And a forne on me þi ȝongore broþer : hath longue ded ibeo,
Ake aȝein he is nouþe i come to liue, ase we mowen i seo.
Leoue sone! for þine broþer liue, : þou make Joie and song!
For it is on þe meste Joie : þat euere us cam a mong.
Also fareth ouwer fader of heuene, : ore suete louerd hem sede,
Bi ov þat is sones beoth, : þat in sunnes liggez dede;
More Joie he makez and more blis, : ȝwane ȝe wollez to him teo,
þane with manie of guode men, : þat euere habbez with him ibeo.

Ore louerd gan þo to prechi men faste : aȝein þe worldes wele,
þat heo ne loueden nouȝt to muche richesse, : for it nis bote dwele.
He tolde ane bitale of a riche man, : þat muche guod hadde with alle,
þat ladde is lijf wel deliciousliche, : I cloþed in pourpre and palle.
Ase he sat at is mete in grete pruyte, : Lazer at is ȝate stod,
Pouere and Musel, in grete miseise, : And bad ȝiue him sum guod,
Of is croumene, þat he miȝte kele is hongur, : þat fram is borde fellen to grounde;
Nolde he ȝiuen him ane croume, : he lette him teke wit is houndes;
þis houndes maden him Joye inouȝ, : þo heo comen him to,
And lickeden is woundes, þat weren so sore, : and non harm him nolden do;

V. 140. aforne on me; Laȝ. aforen on (j. T. afornon) und ebenso forn a, -an, -at = before, in front of; Luc. frater tuus hic. — V. 148 u. 49 sind als Einleitung vorangeschickt, wie 94 u. ö. — V. 148. vgl. Luc. 16, 19. — V. 153 musel Luc. ulceribus plenus, ebenso 763 leprosus, afrz. mesel, mlt. misellus, v. miser (mhd. mislich). — V. 155 wit st. with, vgl. 385, 822. — V. 156 comen him to; die Präposition ebenso nachgestellt: þe to 173, us to 345, us among 143, K J. 577 Jesus þat child lokede upon, ib. 1077 uvel hap heom cam to, ib 726 him to, ib. 877 hem amonge, 1615 heom amongue, L.-J. 259 hem bitwene.

So þat Lazer in Miseise : with oute þe ȝate gan deie;
þere comen Aungles and beren is soule : into heuene wel heiȝe.
þis riche man in al is pruyte, : þat wel sone deide þere,
Deuelene weren redie anon : and is soule to helle bere.
Ase he was þare in grete pine, : Lazer sone he i seiȝ
In Abrahames boseme sitte, : In þe Joye of heuene an heiȝ.
Fader Abraham! he seide, : haue merci of me,
Lat Lazare wete þe ende of is fingur : In watere, ich bidde þe,
And caste one drope on mine toungue : to kele me, for ich deiȝe
With tormentyngue and pine inouȝ, : þat ich habbe in þis leiȝe!
Sone! seide Abraham, onderstond, : þat þou haddest Joye and blis
And alle guode onderfengue on eorþe, : and Lazar soruwe and wo i wis;
And nouþe is ouwer stat i turnd, : þat Lazar hath Joye inouȝ,
And þou sorewe, þat þou aserued hast, : and elles it were wouȝ;
And þe muchele firmament is : bi twene ou al do,
þat þare ne mai ne drope passi, : ne fram Lazar come þe to.
Fader, merci! þis oþur seide, : ȝwane it ne may oþur beo,
Warne mine seue breþren on eorþe, : þat heo neuere þis pinen ne seo!
For, ȝif heo weren i war, heo wolden beo guode. : Nai nai, Abraham sede,
Heo habbez Moyses and prophetes inowe, : ȝwi nellez heo don bi heore rede?
Fader, merci! þis oþur seide, : heo wolden betere i leue i wis
Ane dede man þat withþ hem speke, : þane ani prophete þat is.
ȝif huy nellez nouȝt, seide Abraham, : don after þe prophetes rede,
Heo nellez i leue ane dede man, : þei he þe soþe heom sede.
ȝware fore we i seoth þoruȝ þis godspel : þat þare ne mai nouȝt on eorþe beo
Ne In helle, þat heo þat beoth in heuene ; ne mouwen it alle i seo;

V. 162 Ms.: ase he was þa þare in gre pine. — V. 172 do (oder to?) von anderer Hand klein dazugesetzt. — V. 179; im Ms. undeutlich, ob with oder withþ zu lesen. — V. 182 Ms. nouȝ st. nouȝt. — V. 182—87 Zusatz.

And þat to þe more Joye of heom, : for ȝwan heo iseoth swuch pine and wo,
Heore Joye and blis is wel þe more, : ȝwane heo as habbuth for go;
For euere þe more pine heo iseoth in helle : bi heom þat beoth þere,
þe more Joye heo habbez in heuene, : þei it heore faderes were.

A Phariseu þare cam gon; : ich þonki þe, louerd, he sede,
For inam nouȝt ase oþere men beoth; : holi lijf ich lede,
Ich faste twei dawes in þe wike, : ich teþegi wel also
Of alle þinge þat ich habbe, : and oþur guodnesse ich do.
þare cam gon a pupplican; : a fer he gan stonde,
He siȝte and cride deolfulliche, : he weop and wrong is honde.
For ȝif me, louerd, mine sunnes, : and beo merciable to me!
So sunful ich am þat i nam nouȝt wurþe : nouȝwere to come to þe.
Ore louerd isaiȝ is repentaunce; : is sunnes he fur ȝaf a non;
And þe ypocrite þat so ȝalp : sunful he let hom gon.
þare fore mai ech man beo iwar : and knowelechi is ȝwovȝ,
For þere nis non so holi man : þat ne suneguth al dai inovȝ;
And ore louerd loueth bet a sunful man : for þinchinde is misdedes,
þane a man of lesse sunne : þat ȝelpez of his guod hedes.

Ase ore louerd wende toward Jerico, : þe hexte man of þe lawe
Of pupplicanes, þat het Zachee, : him wolde iseo wel fawe.
So muche prece þere was a boute him : þat he ne miȝte neiȝ him beo;
And so schort he was þat he ne miȝte : ouer þe folke i seo.
Opon a treo of sicamour : he gan to stiȝen an heiȝ,
For he wolde ore louerd iseo; : and þo ore louerd him iseiȝ,
Sachee! he seide, hasteliche : a liȝt doun of þat treo!

V. 186 þe übergeschr. — V. 188 vgl. Luc. 18, 10. — V. 195 u. 6 sind im Ms. umgestellt. — V. 198 ȝwouȝ st. wouȝ = wrong; vgl ȝwyrþe 128, ȝwatur 321, ȝaslowe 442. — V. 202; vgl. Luc. 19, 1. Am Rande zur Inhaltsangabe nebengeschrieben: Zacheus, in ein rothes Quadrat eingeschlossen. — V. 203 fawe st. faȝen fagen, vgl. 321. 495, Hav. fawen 2160, vawe Rob. Gl. 183, 12, fawe K. o. Tars 1058 = fain, glad. — V. 208 Sachee, ebenso 215, aber Zachee 212, 203; vgl Sarasins 545 (aber circumcized 881).

For ich mot to day with þe : In þine house beo.
Wel gladliche þis man him onder feng : in þe hous þat god him sende.
þat folk grochchede toward ore louerd, : for he with a sunful man wende.
Louerd, merci! Zachee seide, : guod lijf ichulle liue,
And þe haluendel of al mi guod : pouere men it ȝiue;
Swuche foure icholde ȝelde, : ȝif ich eni þing habbe of ani man with falshede.
Ore louerd was glad of þulke repentaunce, : þo Sachee þis wordes sede;
Ore louerd seide : to dai is furst hele and bote : to þine house i come;
Beo glad and led clene lijf! : þine sunnes þe buth bi nome.
Al þe ȝwyle þat ore louerd was on eorþe : after þat he was i bore,
Euere he drou to sunfole men, : glade mowe we beon þere fore.
þo comen men and brouȝten a child to ore louerd : þat þe deuel was with inne,
ȝware þoruȝ it was boþe def and doumb, : and ne miȝte none hele i winne;
Bete and bite it wolde alle Men : þat eni þing neiȝ him come,
And grenny with is teth and feme : and falle a doun i lome.
þe Apostles fondeden him for to hele; : ake þo hem ne spedde nouȝt,
þat child was þoruȝ is owene fader : bi fore ore louerd i brouȝt.
Anon so þat child ore louerd isai, : a doun it fel to grounde,
Walewede and grennede with þe teth; : so þe fend him hadde i bounde.
Ore louerd axede hou longue þat child : sik hadde i beon bi fore;
þe fader seide it hadde so i fare : setþe euere it was i bore.
ȝif þou miȝt a riȝt bi leue, : i saued þou schalt beo.
Louerd! he seide al wepinde, : ichulle bileue on þe.
þou luþere gost and doumb, ore louerd seide, : def and vn milde,

V. 213 Ms. : gue st. giue. — V. 214 swuche foure Luc. reddo quadruplum. — V. 214 eni, auch 222, sonst ani. — 220 vgl. Marc. 9, 16. Math. 17, 14; Luc. 9, 38. — V. 229 set þe; vgl. spektþ 551, sotþe K. J. 1505, sotþenesse 1511. — V. 232 vnmilde; so wird im Ms. oft v st. u gebraucht, z. B. vuele 249, vnder u. a., wie umgekehrt u st. v u. w: louede liuede enuie; suyþe 245,

Ich hote þe þat þov wende : hasteliche fram þe childe,
And þat þou neuereft neiȝ him ne come! : þe fend makede revlich bere,
And wende out of þe childe he moste nede, : ne cam he neuere eft þere.
þat child fel to þe grounde anon, : ase þei it stif ded were;
Ore louerd it nam op hol and sound, : ase þei him non þing nere.
þe Apostles axeden ore louerde anon, : ȝwi hem failede miȝte,
þat heo nadden þat child arerd, : ase it was heore riȝte.
Bote þis manere deuelene, ore louerd seide, : wende ne mouwen fram non
Bote in fastingue oþur in oreisones : out of no man gon.

Ore louerd prechede þat folk þo, : hov it scholde i saued beo;
And seide heom þar to ane bi tale, : þat ȝe mouwen nouþe iseo.
An heiȝ Man, he seide, in is guode londe : sette ane guode vine,
And let hire teolie suyþe wel, : and þer to sette is hyne.
His seriaunt he sende In tyme of grapes, : ase riȝt was forto do,
þe grapus forto gaderi In : and þe hynene to wissi also.
þe hyne þat þeos vynen teoleden : In heore folie forth wende
And beoten vuele þane seriaunt, : and with oute fruyt hom him sende.
þo gan þe louerd In ane oþur tyme : an oþur seriaunt þudere sende;
þe hynene nolden no fruit him take, : ake woundeden him at þen ende.
þe þridde tyme, he sende an seriaunt þudere, : þe hyne heolden him faste,
And nolden bi taken him no fruyt, : ake a slouwen him at þe laste.
þe louerd louede is vyne wel, : and al so dude is hyne,
And lothz him was þat fruyt to leose; : he bi þouȝte him at þe fine;

805, suete 144, suych 348, ansuerie u. a. — V. 240 þis manere deuelene; vgl. 314, u. ähnlich K. J. 1542 withouten ani kunne lesing (aber 745 with ani cunnes enchauntement); K. J. 606 is moder preiere L. J. 352 mi fader wille; K J. 1210 aȝen þe diestare heste. — V. 242 vgl. Math. 21, 33; Marc. 12, 1. Luc. 20, 9. — V. 255 þouȝte im Ms. doppelt. — V. 268 Ms. hynenene.

He sende þudere is owene sone : þat he hadde bote þane al one,
þat heo scholden ileuen hym and bitake : þat fruyt with oute mone.
þo heore louerdes sone was icome, : þat was heyr of al is londe,
þe hynene speken hem bi twene : and seiden, huy wolden fonde
ȝif þat heo him miȝten a sle, : for no doute þanne þare nere
þat heo ne miȝten þanne beon Maistres of þat lond, : ȝwane þe heir a slawe were.
þis child heo a slowen sone; : þe louerd nam at þe fine
And brouȝte is hinene al to nauȝt : and ȝaf oþere men þe vine.
þis bi tale is fair ensaumple, : þat ore louerd sede,
Hou þe giwes to deþe him brouȝten : for is owene godhede.
þe vynes þat heo teolie scholden : þat was þe guode lawe,
ȝware þoruȝ he wolde þe teoliares : ase is hynene to him drawe;
þe seriaunz þat he sende after þe fruyt, : þat þe hynene wounde-den sore,
þat weren profetus þat he to þe giwes sende, : to techen heom þe riȝte lore;
þe seriaunz þat he sende seth þe, : þat þe hynene a slowe,
þe Martyrs it weren þat for holi churche : þe giwes seth þe to drowen;
His owene sone þat þe hadde al one, : þat for ore guode he us sende,
þat was him self godes sone, : þat for us hidere i wende,
þat þe giwes slowen for onde, : laste he heore miȝte hem bi nome.
I sene it was, þo heo seiden : a mong heom i lome,
ȝif we latez heom þus gon forthz, : al folk to him wole wende,
And þat folk of rome us wole bi nime : ore power at þen ende.
þare fore at þe laste : heore louerdes sone huy a slowe,
And heore louerd heom brouȝte þare fore : to grounde with oute wowe;
For he bi nam heom al heore lond : and heore folk with riȝte dome,
þo Tytus and Waspasian : Jerusalem nome,

V. 268 u. 270 seriaunz; oben 246 u. 250 war nur von einem seriaunt (Luc. servum; Math. servos) die Rede. — V 273 was überschrieben. — V. 276 Statt heom ist jedenfalls him zu lesen — V. 279 Ms heo mit übergeschriebenen m. — Mit V. 281 — 2 vgl. 845 — 6, 839 — 40, wo Vaspasian gelesen wird.

Heore lond he tok oþur men : Ant heore fruyt þare with oute;
Neuer eft ne moste no giv : wonien þare aboute.

Nichodemus prince of giwes, : A Man of grete miȝte,
A Man he was of þe fariseus, : to ore louerd he cam bi niȝte.
Maister! he seide, wel we wuten : þat fram god þou come us for to lere,
For no man ne may do ase þö dost, : bote god with him were.
Bote a man, ore louerd seide, : eft sone i bore beo,
He ne mai neuere for no þing : þe blisse of heouene i seo.
Hov mai an old Man, þis oþer seide, : eft sone i bore beo
And crepe aȝein in to is Moder wombe? : þat ne schal man neuere iseo.
Nai, seide ore louerd, bote a man : eft sone beo i bore
Of watur and þoruȝ þe holi gost, : is soule worth for lore.
þat was for soþe, bote he in watur : i baptized were;
þet oþur buyrtyme þat scholde beo, : þo he gan hem þat lere.
þat þing þat is of þe flechs i bore, : fleschslich it is i wis,
And þat is i comen of þe gost, : gostlich also it is.
ȝwat beoth þis twei buyrtimes, : þat ore louerd ensaumple of nam?
þat on is of ore Moder wombe, : þat oþur ore cristinedom.
Ase no Man ne may beo tuye i bore : of is moder, ȝe mowen iseo,
Also ne mai no Man for none neode : tweies icristned beo.

þo ore louerd hadde longe ipreched : In þe londe of Jude,
He wende bi þe se of Samarie : to þe londe of Galilee.
Heo comen bi one stude : þat Jacob ȝaf is sone,
þare heo dronken ofte and watereden also : al heore orf bi wone,
þare Josepes bones buth i bured; : þo ore louerd þe welle founde,
He sat a doun, for he was weri, : and reste him one stounde.
His desciples, to buggen heore mete, : alle at toune heo were;
So þat ore louerd sat þare al one : bi þe welle þere.

V. 284 ff. vgl Joh. 3, 1 - 6. — V. 285 fariseus, vgl. fisicieins K J. 1551; sonst phariseus — V. 287 þo st. þou, wie V. 701 — V. 296 Ms : þe oþur mit übergeschr. t. — V. 304 bi one stude; vgl. K. J 241: Jesu Crist .. bi þat maumerie gan come; etwas anders V. 343 eorninde bi þe stretes gradde, K. J. 983 gret miracle he dude bi eche contreiȝe.

Aboute Midday, to fetten watur, : a womman þare cam gon.
Womman! þov most, ore louerd seide, : ȝiue me drinke a non.
Leoue sire! þis womman seide, : hou woldest þou drinke with me,
ȝwane ich am paene and þou art giv? : it ne fulle nouȝt to þe;
For we ne drinkez nouȝt In one manere, : ne of one manere uetеles no þe mo,
And moten ore law holden, : hou so it euere go.
Womman! ȝif þou knewe godes hous, ore louerd anȝen sede,
And þou wustes þanne ho it were : þat þe watur bede,
þou woldest me bidde ȝiue þe drinke : of þe watere of liue.
Sire! quath þe womman, ȝwi seist þou so? : þou nast nouȝt water so riue;
For þe put is deop and þou hast nouȝt : ȝware with watur to drawe;
Hou miȝtest þou þanne ȝwatur ȝiue, : noldest þou no so fawe?
þou nart nouȝt of more miȝte þane Jacob was, : þat us ȝaf þeos welle;
He dronk her of and alle is sones, : ase ore elderne us doth telle.
Ho so drinkez her of, ore louerd seide, : eft him schal þurste sore;
And ho so drinkez of þe watere þat ich ȝiue, : him ne schal þurste non more;
Ake þare schal on him a welle beo : eorninde wel faste
Of guode watere into þe lif : þat euere schal ilaste.
Sire! þis womman seide, ȝif me þar of, : þat me ne þurste non more,
Ne þat i nabbe none neode hidere to gon, : and trauaille for watur so sore!
Go cleope þine housebonde, ore louerd seide, : and cum after me þanne!
Sire, sire! þis womman seide, : housebonde i nabbe nanne.
Womman, womman! ore louerd seide, : þou art soþes a knowe,
Ane housebonde þou halst a mis, : for he nis nouȝt þin owe;
Fif housebondes þou hast i haued, : acke heo deiden mani a dai.

V. 316 anȝen st. des gewöhnlichen aȝen; ags. ongegn, Laȝ. onȝein onȝean I. 68, 80, 326 neben aȝein aȝen; Orm onȝæn 18 — V. 331 nanne st. ne anne; acc anne auch 450 anne ring, 25 anne lof, K. J. 448 anne fot. — V. 334 halst = holdest; auch Laȝ. halst neben haldest, wie halt

Nou hadde þe womman þo ane man : þat in folie bi hire lai.
Louerd, merci! þe womman seide, : þou art prophete, iseo;
Men tellez þat god wolę comen on eorþe, : ich wene þat þoú it beo.
þou seist sothz, ore louerd seide, : ake þat þou bi leuest more
For þat ich þe seide sothz, þane for aní oþur lore.
þo comen þe Apostles and þouʒten wonder : þat he wolde suych conseil drawe
Mid a womman þat sunfol was : and of so luþere lawe.
þe womman bi lefde hire watur stene, : to toune heo gan gon,
And eorninde bi þe stretes gradde: : comethz here out a non,
And iseothz ane Man þat me hath i told : al þat ich habbe ido!
Ich wot it is Messie þat men spekez of, : þat on eorþe us schal come to.
þat folk cam out swiþe faste : and toward ore louerd wende,
To seo þe wonder of is prophecie, : ase þe womman us kende.
þe Apostles beden ore louerd ete, : þo heo hadden is mete i brouʒt.
Mete ich habbe to ete, ore louerd seide, : þat ʒe ne wuten nouʒt.
þe Apostles axeden ech after oþur, : ʒif ani of heom it wuste,
And ʒif ani man him hadde mete i brouʒt : stilleliche, þat heo nusten?
Mi mete is, quath ore louerd Crist, : Mi fader wille forto do,
þat me hathz hidere isend, : and ouwere it scholde beo al so.
Ho so sowez mí corn and ho so it ripez, : glade heó schullen beo;
Ake ʒe ripez þat ʒe ne sewen nouʒt, : ase ʒe mouwen iseo.
þe furste sowingue of godes sed, : of þe prophetes it was
þat sewen is wordes, are he were íbore, : þo riʒt bi leue non nas;
þe Apostles comen sethþe and repen : þat fruyt þat þarof cam,
þo heo brouʒten to þe blisse of heuene : folk þoru cristinedom.
þere fore we ripez and berez awei : þat fruyt nouþe of ore lore,

---

neben haldeth! — V. 335 ist am Rande nebengeschrieben — V. 342 stene, auch K J 1748 stenene 1775 stenes, neben pottes Pr. n. 1743. — V. 347; Aehnlicher Uebergang in die direkte Rede auch K. J. 1003: Jesus . . hath þus iseid : ʒware þe children miʒten be þat weren of þat contre, þat weren mine pleiing fere; u. ähnlich ib. 381. — V. 348 vgl. Joh. 4, 31. — V. 354 ib. 4, 36; 355 ib. 4, 38. — V. 356—62 Zusatz.

þat þis guode Men sewen ȝwilene : and biswunken it ful sore.
þo þis folk þoruȝ þat womman : aboute ore louerd cam,
þat meste del bileuede on him : and token cristinedom.
Heo wolden þat ore louerd ne scholde : fram heom habbe igon,
Prechinde he bilefte þare wit heom : twei dawes and non mo.

Ore louerd wende toward Galilee; : a man cam aȝen him þere,
þat ileuede him wel almiȝti to beon, : ake nouȝt þat he god were.
Louerd! he seide, mi sone is sijk, : al atþe liues ende;
Icholde þe bidde, are he deide, : enes to him iwende.
Go hom, ore louerd seide, : and al hol þou him schalt finde,
þis Man was glad for þat word; : he ne bilefte nouȝt bi hinde,
He orn hamward with glade chere; : his hinene weren wel rad,
And ornen and tolden þat is sone was hol, : and beden him beo glad,
ȝif he is iturnd to hele, quat þis oþur, : ȝwuch tyme bifel þat cas?
Ake riȝt ate seueþe tide : we wende he scholde deie;
In ane stounde he bicam al hol, : þat we alle iseie.
þis oþur onderstod þat þulke tyme, : þo ore louerd to him sede
þat is sone was al hol, : ant þat he ne scholde no þing drede.
He ileuede þat he almiȝti was, : and guod Man also bicam,
And he and al is maynie : nomen cristinedom.
þo comen Men of pharisee : and ore louerd fondi wolde,

V. 363 Eigenthümlich ist hier der Wechsel von sgl. u. pl. nach einem Collektiv; ähnlich bei echon L J. 467 Ech þouȝte on is owene sunne þo and stilleliche eoden awei, K. J 325 ech wende fram oþur in a þrowe and tolden, ib 913 ech on us biginneth to crie and wollez us do gret vilenie, 1286 ech of heom to him gan go and in heore manere hereden him þo. Sonst steht nach Collektiven auch das nächste Prädicat im plur.: K J 612 of þe giwes þe grete ferrede wondreden of þat childes dede, ib. 995 þat ilke fol it gounne schere and hom to heore houses it bere, ib. 1299 gret folk of þat contreie þis child among þe bestes iseie; selbst bei echone K J. 588 nouȝt forþan with enuie echone gunne on him crie, ib 1525 and sethþe echone withoute enuie to him merci gunne crie, und im Nebensatze: ib. 661 Euerech, þat þe picher iseiȝe, hadde wonder. — V. 362 vgl. Joh. 4, 39. 40. — V. 366 ff. vgl. Joh. 4, 46 ff. Am Rande ist nebengeschrieben: Sanatio filii reguli. — V. 381 vgl. Math. 22, 15. Marc. 12, 12. Luc. 20, 20.

And axeden ȝweþur heo scholden ȝyue þe amperoure : catel, oþur heo ne scholden.
We axieth þe, heo seiden, for we iseoth : þat þou wolt riȝt i knowe,
And þe riȝte soþe þou techest ech Man, : and ne sparest heiȝe ne lowe.
Al heo seiden, for he wolden : wit some worde nime him þere
And seggen þe maistres of þe lawe : þat he a gylur were.
Wel wuste ore louerd heore false þouȝt; : ȝe ypocritene! hė sede,
ȝwat eilez ou to fondi me : with ouwer luþur hede?
þe Aumperoures moneie schewieth it me! : and þo it was to him i fet,
Ore louerd Axede ȝwat were þe prente, : þat was þar on i set.
Heo seiden: Cesares prente þe Aumperour. : ore louerd hem bad wel do,
And ȝelde Cesar þat Cesares was, : and god þat his was al so;
Ase hoso seith i nele nouȝt bi nime : þe aumperour is riȝte,
Ake ȝeldeth him þat him wole falle, : and god also bi ower miȝte.
ȝware þoruȝ we i seoth þat ech man may : eorþeliche riȝte do,
Of courtes and playdingues an oþure þing, : and godes riȝte also.

Nov comen þare Men þat ne bi lefden nouȝt : þat ore louerd hem gan lere,
Ne þat ani soule libbe scholde, : ȝwane þat bodi ded were.
þare fore heo þouȝte ore louerd to fonde; : leoue Maister! heo seide,
Moyses us teiȝte in is lawe, : þat we doth ofte rede,
þat, ȝif a man weddede a wijf : and with oute heyr ded were,
þat is broþur hire weddi scholde, : þat þe kun heyrles nere,
And also, forto heo ane kuynde heir hadden, : broþur aftur broþur.
Hit bi ful þat seuen breþren one womman weddeden, : euerech aftur oþur;

V. 382 Mit dem letzten Theil der Doppelfrage vgl. K. J. 925 nou seie þou . . ho þe pulte, ho made þe wrothþ, pulte i þe ouȝt oþur ine dude? — V. 385 he st. heo, wie V. 417. — V. 396 Ms.: oþur ı þing. — V. 397 vgl. Math. 22, 23. Marc. 12, 19. Luc. 20, 27.



ȝwan ech ded man libbe schal after domus dai, : ase þou seist we schulle i seo,
ȝwas wif of þe seue breþren : schal þulke womman beo?
Onder stondez, ȝe paeins! : ore louerd to hem sede,
ȝwane men a risez a domus dai, no wif ne schulle heo lede;
þare ne worth no rikeningue of mannes wif, : of seuene ne of þre,
Ne no wilninge to fleschliche dede, : bote ase aungles ȝe schullen be.
þat folk cam wel þicke a boute ore louerd, : and he gan heom wel teche,
Hov heo scholden after heore maistres don, þat heom wissi scholde and preche.
þe maistres, he seide, þat ov wissi schulle, : an heiȝ heo wollez sitte
And grete resones prechi and speke : wisliche with grete witte.
After heore wordes lokez þat ȝe don, : and nouȝt after heore dede!
For manie, þei heo wisliche techen, : ofte heom sulue dothz to quede.
Gret charge he wollez on oþur men sette : and heom self liȝte lede.
With Inne heo beothz horie and foule : and with oute of clene rede.
Daþeheit þe maistres and þe techares, : þat with outè ov wollez so clene make,
And stinkez with Inne for owere dedes, : no guodnesse ȝe nellez take.
Daiþait ȝe þat beoth i liche : þe roues þat beoth with oute
I ȝwitlimede and i planede faire, ; I peint þanne al a boute,
And with Inne fulle of caroyne : of rotede men and dede!
Also fareth heo þat techez wel ; and heom sulue doth to quede.
þo seiden Men of pharisee : to ore louerd with grete mode:
We redez þat þou heonne fleo : sone, ȝif þat þou canst guod;
For Heroudes a waitez þe to sle, : bote ȝif þou henne gon.
ȝe, goth and seggez, ore louerd seide, : to þulke foxe a non
þat ich driue deuelene out of Men ; and of oþur sicknesse heom bringe,

V. 411 vgl. Math 20, 3 — V. 413 vgl. Luc. 11, 43. 20, 46. Math. 23, 6. Marc. 12, 38. — V. 417 vgl. Luc. 11, 46. Math 23, 3 — V. 418 Math. 23, 27. 28. — V. 425 vgl. Luc. 13, 31, 32. — V. 427. Eigenthümlich ist gon als sgl. sbj.; des Reimes wegen? vielleicht ist wole ausgefallen.

And þat he ne schal me neuere þarof : don me destourbinge!
þat he seide, for he ne scholde nouȝt : ounder him beo inome,
Ake under Pilatus at Jerusalem, : for þe tyme was neiȝ icome.
Lo! he seide, to eov and to Jerusalem : of mine prophetus ich sende,
Of mine desciples, and ȝe heom betez : and aquellez heom atenende;
In stronge tormenz ȝe heom doth, : and pursiwieth heom aboute
Fram toun to toun heom to sle, : þat heo ne moten nouȝwere atroute.
Jerusalem, þat dest to deþe : mine prophetus bringe,
Gaderi ichulle þine children to me, : ase an hen onder hire winge
Hire chikene gaderez and noriceth, : and ȝe nolden nouȝt;
For soþe isegge þat it worth : opon ov sulue ibrouȝt,
Al þat blod þat was isched : fram Abelles daie with wowe
For to þat Zakarie bituene þe temple : and þe Autere ȝaslowe.
Lo! ouwer hous schal beo furlete : and al furworþe also;
Are ȝe comen to repentaunce, : ȝe ne schullen no siȝt on me do.
þat heore hous scholde beo forlete, : þat ore louerd þouȝte
Bi Tytus and Vaspasian : þat sethþe to grounde heom brouȝte.

Ore louerd cam sethþe and sat bi þe stude : þare Men duden heore offringe,
Bi þe tresorie, þat it was inne iwust : þat Men duden þudere bringe.
Heie Men þare comen, and here offringe : of grete richesse huy ladde.
A seli pouere wydewe þere cam : þat bote anne ring heo hadde;
þane heo offrede mid guode heorte; : ore louerd seide anon:
þis selie womman hath more ioffred : þane þeos oþure echon;

V. 430. Eigenthümlich ist das doppelte me. — V. 433 vgl. Math. 23, 34. — V. 37 vgl. Luc. 13, 34. Math. 23, 37. — V. 436 atroute = escape: Rob. Gl. 78, 7 þer nas prince þat him miȝte atroute; Owl a. Night. 1168: þu ne miȝt nowar atrute — V. 440 vgl. Math. 23, 38. — V. 442 ȝaslowe Ms.; vielleicht zu ändern in was aslowe. — V. 447 vgl. Luc. 21, 1 ff. Marc. 12, 41.



For, þat heo þare leide, is of hire vnaise, : and þis oþere it nis nouȝt so;
Ake heom þinchez al is to muche : þat heo habbez þare ido.
Here we iseoth þat ore louerd is a paid : betere of a luytel offringe
Of a pouere Man, þane of a gret : þat a riche man deth bringe;
I ne segge nouȝt þat þe person is al so : þat scholde beo in his stude,
For ȝwane he hath gret offringe a dai, : him þinchez he hath wel a bede.
þe hexte Maistres of þe phariseus : to fondi ore louerd heo come,
And brouȝten ane womman to habben Juggement, : þat heo in spousbruche nome.
Lo! heo seiden to ore louerd, : In spousbruche þis womman we toke;
ȝwat Juggement schulle we hire do? : riȝt lawe þou most us loke;
For Moyses, ȝwas þat we holdez, : hat us in is boke,
þat we with stones to deþe hene : þat heore hoseboundes for soke.
Mi Juggement is, ore louerd seide, : þat wuch of eou echon
Is clene withoute sunne, : þrowe þene furste ston.
Ech þouȝte on is owene sunne þo, : and stilleliche eoden a wei,
Ech after oþur, þat in one stounde : þare ne lefde non neiȝ,
Bote ore louerd allone and þis womman, : þat in spousbruche was inome.
Heo þat wreiden þe womman, ore louerd seide, : ȝware beoth heo bicome?
þe ne Juggez no man to deþe, : ore louerd to þis womman seide,
Ne ich nelle na þemo, : ne haue þar of no drede,
Ake go and ne sunege þou non more! : þis womman al quit eode.
þare cudde ore louerd þat he was prest : to sunful manne neode.

Gywes comen to ore louerd and axeden him, : ȝwodere he wolde atþenende.

V. 453. of hire vnaise; vgl. Marc. 12, 44 de penuria sua omnia quae habuit misit, totum victum suum; Luc 21, 3 ex eo quod deest illi totum victum suum quem habuit misit. — V. 455—58 Zusatz. — V. 459 ff. vgl. Joh 8, 1 ff. Am Rande ist nebengeschrieben: Qui sine peccato mittat lapidem. — V. 463 im Ms. fehlt lawe. — V. 475 ff. vgl. Joh 8, 21 ff Am Rande ist nebengeschrieben: Antequam Abraham fieret (Ms fier'ȝ), ego sum (Joh. 8, 58).

þudere ase ichulle, ore louerd seide, : ne mouwe ȝe nouȝt wende.
We ne mowen nouȝt wenden with him, : heo seiden, hou may þis be?
ȝweþur he wulle him self a quelle? : sone we schullen i se.
ȝe beoth of þe worlde, ore louerd seide, : and so nam ich nouȝt.
Bote ȝe wollen bi leue on me, : to deþe ȝe worþeth ibrouȝt,
And ȝe schullen deiȝe in ouwer sunnes, : In ȝwan ȝe beoth ibore.
ȝwat artþou, þis giwes seiden, : and ȝware of was þi more?
Of Abrahames cunne we beoth i come, : and neuere i bounde we nere,
For to serui non oþur Man; : I not hov þov us wult lere.
Ech Man, quath ore louerd, þat sunne doth, sunne he seruez also;
Hou miȝte it beo, bote ȝe serueden sunne, : ȝwane ȝe wollez sunne do?
þat þing ich speke, þat ich hadde : of mi fader i wis,
And ȝe spekez, þat ȝe hadden of him, : þat ouwer fader is.
Wel þou wost þat Abraham is ore fader, : þei we þe ne telle.
Ichot, quath ore louerd, þat ouwer fader is : þe maister deuel of helle;
And is weorkes al dai ȝe doth, : for he hath euere i beo with wouȝ,
Fals, and also Manquellare, : þo he Adam a slouȝ.
ȝwan þe deuel spekz of lesinge, : he spekez of þat is his,
And ȝwan ich speke of sothnesse, : ȝe ne leuez me nouȝt i wis.
Ho so is godes sone, : is word he wole i here fawe;
þare fore ȝe ne heoreth it nouȝt : for ȝe ne beoth nouȝt of is lawe.

V. 483 vgl. Joh. 8, 33; Joh. 8, 26—33 fehlen. Vielleicht ist ein Strophenpaar ausgefallen, denn es fehlt der Zusammenhang mit dem Vorhergehenden; vgl Joh. 8, 31: Si vos manseritis in sermone meo, vere discipuli mei eritis; 32 Et cognoscetis veritatem et veritas liberabit vos. 33. Responderunt ei: Semen Abrahæ sumus et nemini servivimus umquam: quomodo tu dicis: liberi eritis? Ueberhaupt ist dieses Gespräch nach Joh. 8 sehr zusammengedrängt und verkürzt. — V. 485—86 vgl. Joh. 8, 34.; 487—89 ib. 38. 39; 490 ib 44; Joh. 8, 39—44 fehlen. — V. 493 vgl Joh. 8, 44: Cum loquitur mendacium, ex proprio loquitur quia mendax est et pater eius. 45 Ego autem si veritatem dico, non creditis mihi — V. 495—99 ib. 47—49.

Ne segge we nouȝt soth, þe giwes seiden, : Ake þe deuel is þe with Inne?
Seistou þat þe deuel is ore fader, : hou scholde he us winne?
Ore louerd seide: no deuelhede Jne habbe Jn me, : Ake mi fader ilouie iwis,
And (ȝe) doth me uilte al þat ȝe mouwen, : for ich am of his.
Ho so heoreth mi word, he ne schal nouȝt deiȝe : In deþe with outen ende.
Abyd, abyd, nouþe þis giwes seiden, : þou ne miȝt it non oþur wende,
þat þe deuel nis in þe wel breme; : for Abraham ore fader is ded,
And alle þe prophetes þat wise weren; : hov hast þou iseid
þat ho so heoreth þi word ne schal nouȝt deie? : ȝwat woltþou þe make?
To beon herre þane Abraham : þat ne miȝte þe deth fur sake?
ȝif ich herie mi self, ore louerd seide, : min herijnge nis nouȝt iwis,
Ake mi fader of heuene, he herieth me, : þat ȝe seggez þat ouwer god is;
ȝe ne knowez him nouȝt, acke ich him iknowe, : and ȝif þat ich oþur sede,
Ich were a liare, ase ȝe beoth, : and ilich ov in falshede.
Abraham ouwer fader wilnede muche, : ȝif it miȝte so bi falle,
To seo mine dawes; and þo he heom isay, : glad he was with alle.
þou nart nouȝt fifti winter old, : hou miȝtest þou Abraham iseo?
Wost þov euere ȝwat þou menest? þe giwes seiden, : hou miȝte þis soth beo?
Ich was for soþe, ore louerd seide, : are euere Abraham were.
þe giwes weren þo wroþe with him, : þat grete stones heo bere,
And wolden (him) habbe i þrowe to deþe; : ore louerd him hudde a non,

---

V. 499 vgl 8, 49: Ego daemonium non habeo, sed honorifico patrem meum et vos inhonorastis me; im Ms. fehlt jedenfalls ȝe vor doth. — V. 501—519 ib 51—59. — V. 506 Ms. mak. — V. 507 Joh. 8, 54: Si glorifico meipsum, gloria mea nihil est, est pater meus qui glorificat me, quem vos dicitis quia deus vester est. — V. 513 u. 4 im Ms. umgesetzt, aber ihre Reihenfolge durch vorgesetzte b, a bezeichnet; das : þe giwes seiden gehört daher wohl in V. 513. — V. 517. Ms. fehlt him.

For is tyme nas nouȝt þe ȝeot i come; : out of þe temple he gan gon.
Nov comen þare some of þe phariseus, : and desputeden aȝein him faste,
And seiden heo wolden with outen him : i sauede beon at þe laste,
Gon and bi leuen on þe heiȝe god, : þei heo ne lefden on him nouȝt.
Ore louerd hem seide þeos ansaumple, : for he wuste al heore þouȝt:
Ech guod schep is owene heorde i knoweth, : and is voiz, for he is him leof;
And ho so ne comez nouȝt In bi þe dore, : ake elles ȝware, he is þeof.
And ech guod schepherde is schep knowez, : and bi name heom wole cleopie ech on;
His schep siwieth him and is word, : and fra alle oþere heo wollez gon.
Here we i seothz þat þis persones : ase schepherdes heo beoth alle;
I knowe heo schullen alle heore schep, : and bi name heom calle;
For ho may witien an oþures soule, : bote he as furst i knowe?
He mai vuele witien schep þat ne wot neuere, : ȝwuche schep beoth is owe.
Ake ȝwane man ȝif ani person a cheorche, : is furste axinge schal beo,
Hou fale Marck þe churche is wuyrth, : ase ȝe mowen i seo;
Ake hou manie soulene þare beot to witene, : heo wollez axi ful selde;
þare of heo schullen at þe daie of dome : harde a countes ȝelde.
Ich am þe dore, ore louerd seide, : bi ȝwan schep schullen In wende;

Neben V. 519 ist am Rande nebengeschrieben: Qui non intrat per hostium fur est et latro. — V. 523 ff. vgl. Joh 10, 1: Qui non intrat per ostium in ovile ovium, sed ascendit aliunde, ille fur est et latro. 2. Qui autem intrat per ostium, pastor est ovium. 3. Huic ostiarius aperit, et oves vocem eius audiunt, et proprias oves vocat nominatim et educit eas. 4. Et cum proprias oves emiserit, ante eas vadit, et oves illum sequuntur, quia sciunt vocem eius. 5. Alienum autem non sequuntur sed fugiunt ab eo, quia non noverunt vocem alienorum. — V. 527—35 Zusatz. — V. 535 ff. vgl. Joh. 10, 9 ff. Am Rande ist nebengeschrieben: bonus

Ho so cometh in bi þulke dore, : i saued he worth at þen ende.
Ich am, he seide, a guod schepherde, : for þe schepherde þat is guod,
His soule he wole ȝiue for is schep : and is owene blod;
ȝwane þe luþere schepherde isikth þene wolf, : he wole fleo anon;
And I nelle nouȝt fleo, acke ichulle iknowe : mine schep ech on,
And mine schep iknowez me, : and for heom mine soule ichulle do.
Oþur schep ich habbe þat ne beoth nouȝt : of þusse folde al so,
Ake ich heom wolle þoruȝ mine prechours : to mine folde lede.
O schepherde it schal beo and al o fold, : þat schal wel wide sprede.
þat he seide bi sarasins, : of wam we beoth icome,
þat þoruȝ þe Apostles and oþure Martyrs : to cristinedom weren i nome.
Mine soule, he seide, i chulle for heom ȝiue : and eftsone hire afonge,
For no man ne mai me bi nime : mine soule nouȝt wel longe;
Acke ich as wolle bileue fram me, : I nelle it lete nouȝt,
And sethþe take aȝen to me, : ȝwane ich habbe mine schep i brouȝt.
Ne heore ȝe alle, þis giwes seiden, : he spektþ ase he beo wod?
I wis þe deuel is him with Inne; : ne seo ȝe he ne can no guod?
Heo wenden and gadereden stones anon : to henen him euer-ech one.
ȝwat eileth ou, ore louerd seide to heom, : to hene me with stones?
Mani guod dede ich ou habbe i schewed, : and mani guod word al so.
For none god dede, þis giwes seiden, : to deþe we nellez þe do,
Ake for þou seist þat þou art god, : and art Man ase we beoth.
ȝif ȝe wollez me i leue, ore louerd seide, : þat ȝe i nouȝ al dai i seoth.
þe giwes him wolden nime anon; : ake stilleliche he fleu awei

---

pastor dat vitam suam pro ouibus suis. — V. 538 Ms. he wole doppelt. — V. 542 ib. 10, 16. — V. 547 vgl. Joh 10, 17: Propterea me diligit pater, quia ego pono animam meam, ut iterum sumam eam. 18 Nemo tollit eam a me, sed ego ponam eam a meipso, et potestatem habeo ponendi eam, et potestatem habeo iterum sumendi eam. — V. 551 Joh. 10, 20. — V. 553 ff. ib 31 ff. — Zu V. 558 vgl. ib. 37: Si non facio opera patris mei, nolite credere mihi; si autem facio, et si mihi non vultis credere, operibns credite, ut cognoscatis et credatis quia pater in me est, et ego in patre. Der Text scheint hier verderbt.

Ouer þe watere of þe flum Jordan, : for to is tyme were icome nei

Bi ȝeonde þe watere he conseilede is desciples, : and with is fader he spac al so.

Bote þe corn of ȝwete beo ded, : þat is on eorþe ido,
Al one it bileueth withoute fruyt; : Ake ȝif þat hit ded is,
þat is ȝif it rotuth and chineth, : muche fruyt it bringez iwis.
Al þat he seide bi him self; : bote he þolede deth here,
No fruyt ne miȝte he bringe of soulene : to heuene his ifere.
For ore louered euenede him to ȝwete, : and to oþur corne neuere,
þare fore of ȝwete is þat swete flesch, : þat atþe masse imaked is euere.
Fader! he seide, make me cler and clene, : for nouþe sone is mi tyme iwis!
Sauue me and make cler, : for mi soule destourbed is!
A voiz þare cam and with him spak : fram is fader of heuene an hei,
And so cler him makede ase he bad, : þat no man him ne sei;
Gret soun heo heorden, ake non ne miȝte : iwite ȝwat it were;
Some seiden þat it an Aungel was : þat with him spac þere,
And some þat it was þoundre, : þe wisore none nere.
þo bi gan ore louerd to schewi him, : and of is fadere heom lere.

Louerd! quath seint Phelip, it is inouȝ, : Ake lat us ene þine fader ise!
Phelip, ore louerd seide, ne knoustou me nouȝt? : so longe þou hast with me ibeo;
Nostou nouȝt þat mi fader is In me, : and ich in him al so?
And ich mot aȝein to him wende : þat me hath hidere ido?
ȝif ȝe louieth me, ȝe wollez witen : mine hestes, ȝwodere so ich wende.
Mine fadere i chulle bidde þat he schal : oþur confort ou sende.
I nelle ou nouȝt bileue faderles; : þe holie gost ou comez to,

V. 561 vgl. Joh. 12, 2425 : Nisi granum frumenti cadens in terram mortuum fuerit, ipsum solum manet; si autem mortuum fuerit, multum fructum affert. Am Rande ist nebengeschrieben: nisi granum frumenti cad'. — V. 563 Ms de st ded, wie V. 684. — V. 565—69 Zusatz. — V. 569—576 vgl. Joh. 12, 27—30. — V. 576—81 vgl. Joh. 14, 8—9. — V. 581 ib. 15; — V. 582—89 ib. 16 u. 26—30.

þat schal ou techen alle þing; : and mi pays ich ou ȝiue al so.
Ich ou segge bi fore hond, : þat ȝe þarof ȝeme nome,
And þat ȝe þe betere it ilefden, : ȝwane it to eou come.
I nelle nouȝt muche with ou speke, : ne mid ou bi leue longe;
For þe worldes maistrie comez ope me, : and in me ne schal nouȝt afonge.
Ich am, he seide, a riȝt soth vine, : and mi fader teoliare is.
Ech braunche on me þat ne berez no fruit : a wei he wole caste iwis;
And þulke þat bereth fruyt puyrgi he wole, : þat it schal bere fruyt þe more.
ȝe beoth þe braunches, and ich þe vine; : ore fruyt is for lore,
Ase þe braunche þat ne berez no fruyt, : bote heo beo In þe vine,
Ne ȝe ne mowen bote ȝe beon in me, : ase ȝe schulle i seon at þe fine.
þulke þat in me wonie nele, : icorue heo worth atþe laste
Ase a luþur braunche, and fur druyt, : and in þe fuyr man schal ire caste.
ȝe beoth mine freond, ȝif ȝe mine heste doth, : and mine þralles nouȝt;
For a þral not nouȝt is louerdes wille, : are is weork him beo i brouȝt;
Mi wille ich ou schewi bi foren hond; : I ches ov and ȝe nouȝt me.
Ne rechche ȝe nouȝt þei þe world ov hatie, : ne ne habbe of ou pite;
ȝe wuteth wel þat it hatede me bi fore; : he louez wel þat is his.
For ich habbe ou out of þe worlde i nome, : þe world ou hatez i wis;
ȝif he me hatez and to deþe me doth, : ov he wole al so.
And ȝif i nadde here mi sulf with him i speke, : no sunne he nadde i do,
And ȝeot ȝif i nadde oþur dede i do, : þane ani Man euere miȝte;
Ake nov ne mai he excusi him nouȝt, : þat is dedene ne beoth aȝen riȝte.
Muche oþur þing ich habbe ou to segge; : acke ȝe ne mowen nouȝt al bere nouþe.

V. 587 u. 88 vgl. ib. 30 : Jam non multa loquar vobiscum; venit enim princeps mundi huius, et in me non habet quidquam. — V. 589 — 97 vgl. Joh. 15, 1 ff. — V. 597—600 ib. 15, 14. 15. 16. — V. 600 ib. 15, 18. — V. 602—3 ib. 15, 19. 20. — V. 604 ib. 15, 22. — V. 605 ib. 24. — V. 606 Ms. acusi, am Rande ex. — V. 607—8 Joh. 16, 12. 13.

þe holi gost schal come and techen ov : more þane ȝe er couþe.

A luytel ȝwyle it is to comene, : þat ȝe ne schulle i seo me nouȝt;
And a luyte þer after ȝe schullen me i seo, : ȝwan ich am to liue ibrouȝt.
ȝe schullen beon sorie and wepen for me, : wel glad þe world wole beo;
Ouwer soruwe into Joye schal tuyrne, : ase ȝe it schullen i seo.
A womman hath gret trauaile of childe : and gret sorewe middi wisse,
Ake a no þat heo sikth þat chil i bore, : hire wo heo fur ȝit for blisse.
Also schulle ȝe, ȝwane ȝe me i seoth : fram deþe arise to liue.
Ich cam fram mi fader into þe worlde, : and aȝein ich mot wel bliue.
Nou sone ich worþe al one, for ȝe wollez alle : to sprede and fram me fleo;
Ake ȝe ne schullen lete me al one, : for mi fader wole mid me beo.
þis prechinge he made for is desciples, : are he scholde deiȝe,
To wissi and to conforti heom, : ȝwane heo þe soþe i seiȝe.
Vs and alle oþere he wissede also : of þe daie of dome
And of ore deþe þat we a redie weren, : for we nusten ȝwanne heo come.

þe kynedom of heuene, he seide, : ten Maidenes ilich heo is,
þat nomen heore laumpene and wenden forth : aȝen heore spouse iwis.
þe fiue weren wise and þe fiue foles; : and are þe wise wolden aweiȝ gon,

---

V. 609 vgl. Joh. 16, 16. — V. 611 ib. 20. — V. 613 ib. 16, 21. middi wisse: dieselbe Verbindung, aber mit einfachem d, findet sich in derselben Hs. auch in der Legende auf Allerseelentag V. 365 (fol. 179a): þou madest me beon in purgatorie: seue nyȝht mid i wisse, and nouþe ich am in heouene; und Mar. Magd. 243 (fol. 192b): Bote ȝif þou oþur þi louerd : lissi heore kare, Wite ȝe mid i wisse, : sorewe eou schal beon ful ȝare. — V. 614 Ms. ano st. anon und chil st. child. — V. 616 Joh. 16, 28. — V. 617 ib. 32. — V. 619—22 Zusatz. — V. 623 ff. vgl Math. 25, 1 ff. — V. 625 wolden aweiȝ gon: diese 3 Worte im Ms. von unbefugter Hand ausradirt, aber noch erkennbar; nur das zweite undeutlich.

In heore laumpene eoli heo nomen, : ake þe foles ne nomen non.
For þe spouse abod to longue, : heo gonne to slepen ech on.
Atþe midniȝt men gradden aboute : þat þe spouse cam anon;
þe Maydenes arisen up þo ech one : and greiþeden heore laumpes faste;
Ake þe foles nadden eoli non, : þe wise he beden atþe laste,
ȝiueth us, heo seiden, of ouwer eoli, : for or laumpene aqueinte beothz!
Nai, seiden þe oþere, þere were to luyte : to us alle, ase we i seoth;
ȝwatloker ȝe moten gon to þe sullares : and buggen ov atþe laste.
þe ȝwyle heo wenden to buggen eoli, : þat ȝat was iloke wel faste,
And raþur was þe spouse icome, : and alle þat greiþe were,
To þe bruydale he nam heom In, : and gret feste made heom þere.
Atþe laste comen þis fole Maydenes : and hedde eoli with heom inome.
Louerd! heo seiden, ondo þis ȝat : and lat us In to þe come!
I not nouȝt eov, quath þe louerd, : with oute ȝe schullen a bide!
And beoth eft iredie, for ȝe ne wuten : þe dai ne þe tide.
þat was þat heo scholden aredie beon : aȝein þe daie of dome
And aȝen þe deþe, for heo nusten : ȝwuch time þat heo come;
ȝif heo a biden with heore guode weorkes, : for to heo i come were,
þat ȝat of heuene scholde beo faste imad, : ne scholde heo come in þere.

Ore louerd hath fif wittes eche manne iȝyue, : þat he as wel bi sette,
And þare with þat tresour of god dede : to is soule biȝite and fette.
Ane bi tale he tolde of a man : þat a pilegrimage wende.
His tresor he let bringe forth : and after is serjaunz sende;
Twey besaunz he tok þat on, : þat oþur he tok fiue,
þene þridde he ne tok bote on, : þat (heo) scholden þat tresor driue.
He þat hadde fiue afonge, : þat catel he drof a boute,
Fiue oþur besaunz he bi ȝat, : þe ȝwyle is louerd was oute.

V. 631 Ms. or st. ore. — V. 645 ff. vgl. Math. 25, 14 ff. Luc. 19, 12 ff. — In V. 650 fehlt heo hinter þat im Ms.

He þat hadde tweine a fonge, : tweine he biȝat al so,
And he (þat) nadde bote on, he nam his : and onder eorþe it gan do.
þo þe louerd cam hom of is pilegrimage, : is serJaunz he cleopede a non
And axede acountes of is besaunz, : hou it were þare of igon.
þo seide þe furste : fif besaunz, : louerd, þou me bitoke,
Oþur fiue ich habbe þare with biȝite, : lo, here þou miȝt heom loke.
Guod seriaunt and trewe! þe louerd seide, : for þou were trewe of luyte,
Ope muchele þinge ichulle þe sette : and In to þi louerdes Joye puyte.
þov toke me, louerd! þe oþur seide, : þov wost wel, besaunz tweie,
Oþur swich þare with ich habbe iwonne : and idoublet beie.
Trewe seriaunt and guod! quath þe louerd, : for þou hast trewe ibeo,
Fram luytel þing ichulle þe sette : ope muche þing, þou schalt iseo.
þo cam he þat nadde bote on; : leue louerd! he seide,
Ich (wuste) wel þou were crvel Man, : and þarof ich hadde drede,
And hudde þine besaunt onder eorþe; : ake haue him here ase þin owe!
Luþur seriaunt I iuggie þe, quath þe louerd, : þoruȝ þi mouth þov art aknowe;
ȝwy ne hast þov oþur swuch biȝite? : Into prisone Men him ladde,
And þe louerd het ȝiuen is besaunt : him þat tene hadde.
For him þat hath Men wollez euere ȝiue, : man aswikz him þat nath non,
Raþer men wollez nimen of him, : so wisliche ne schal he on gon.
ȝwat weren þe besaunz þat þe louerd tok : is seriaunz for to driue,
Bote þe fif wittes and oþur þewes : þat man hat here aliue,
þat ore louerd him leneth, for to he þare with : guode weorkes habbe iwrouȝt,
þat ate acountes ase a trewe seriaunt : Into þe Joye of heuene (he) beo ibrouȝt?

V. 654 fehlt þat : and he, þat nadde bote on. — V. 665 fehlt wot oder wuste vor wel. — V. 668 vgl. Luc. 19, 22: de ore tuo te judico serve nequam. — V. 673—77 Zusatz. — V. 676 fehlt he.

Ase ore louerd prechede is desciples : and confortede heom a dai,
Hit bifel þat Lazar þe kniȝt : In grete siknesse lai
In is castel bi side Betanie, : and is sosterene tweie,
Martha and Marie Maugdeleine, : ouer him weren beie.
Ane daies Jorneie it was : fram þe watere of Jordan;
ȝeot þis womman for heore broþer : to ore louerd heo senden ane Man,
þat he come þudere, ȝif it were is wille, : and radde heom sum red.
þe ȝwile þe messager was to ore louerd i go, : Lazar þe kniȝt was de d.
For þe sostren nadden þo no more hope, : to ore louerd non more heo ne sende.
Twei dawes ore louerd bi leuede ȝeot, : are he þudere i wen de.
He let is desciples þana þridde dai : gon with him to Jude.
Louerd! seiden heo, ȝwat woltþou þere? : nellez þe giwes sle þe?
Nolden heo habbe ihend þe with stones? : and þou wolt þudere eft sone?
ȝe nutez nouȝt hou it is, quad ore louerd, : ich habbe þare to done,
Ich mot awechche Lazar ore frend, : for aslepe he is ibrouȝt.
ȝe, seiden þe desciples, he mai awakien, : þei þou ne trauaillie nouȝt.
Nai, seide ore louerd, he is ded, : and þre dawes hath ibeo;
ȝe iseothz nouþe þat ich wot alle þing, : þei ich it nouȝt ne seo.
Toward Jude heo wenden forth, : and Lazare þare heo founde,
Ded and in a þrouȝ ileid, : In dede mannes schete iwounde.
His sostren seten at hom a weopen, : and of þe hexte giwes some.
Martha heorde telle þat ore louerd was : to þe þrouwe icome,
To him heo orn, and cride ȝeorne, : and seide : louerd, ȝ w at is þi red?
ȝif þou haddest here erore ibeo, : mi broþer nere nouȝt ded.

V. 677 ff. vgl Joh 11, 1 ff. — V. 678 Ms. þa st. þat. — V. 681 vgl. Joh. 11, 18: Erat autem Bethania juxta Jerosolymam quasi stadiis quindecim — V 682 Eigenthümlich womman plur. st. wommen; Joh. 11, 3 miserunt ergo sorores ad eum. — V. 684 Ms de st. ded. — V. 685 Zusatz — V. 686 Ms iwen st. iwende — V. 687 M þana st. þane. — V. 697 Ms. a st. and. — 699 Ms ȝat st. ȝwat.

Ake nov ich wot þat, ȝwat þo biddest : of god, he wole þe ȝiue.
þo seide ore louerd : þi broþer schal : a rise ȝet and liue.
Heo seide : ich wot he schal a domes dai : a rise up, ich ileue þe.
Ich am, quad ore louerd, opriste and lijf; : ho so wole bi leue on me,
þei he were ded, ȝeot he schal libbe; : and ech man, þat a liue is
And bi leuez on me, he ne schal nouȝt deie : with outen ende i wis.
Miȝt þou, Martha, þis i leue? : ȝe, louerd! quath heo,
Ich wot þat þou art godes sone, : þat in þis worlde wolt beo.
þo orn Martha to hire soster hom : and bad hire þat heo wende
Stille liche and with ore louerd speke, : for aftur hire he sende.
Marie a ros up stilleliche, : wel glad heo gan forth gon;
þe giwes, þat hyre conforti scholden, : heo þouȝten and seiden a non:
Fram us heo geth þus stilleliche, : we wuten wel ȝwat it is;
For heo wole gon to hire broþur and wepe more : and sle hire self i wis;
Siwe we hire, ȝif we mouwe : ani confort hire do!
Marie cam to ore louerd sone, : and þe giwes with hire al so,
And þe giwes weopen alle forth with hire; : louerd, heo seide, þin ore!
Marie ful to ore louerdes fet : wepinde swiþe sore:
Mi broþer nadde nouȝt i beo ded, : ȝif þou haddest i beon him neiȝ.
And ore louerd him self wepte sore, : þo he þis deol i seiȝ.
þe giwes seiden, þo heo i seien wepe, : nov we mowe i seo,
Hou muche he louede him, : ȝwane he wole for him so sori be.
Ore louerd het heom þat heo þat lid : of þe þrouwe a wei bere.
Louerd! quath Martha, he stinkez foule, : four dawes he hath i beo þere.
Ne habbe ich iseid, quath ore louerd, : þat ȝe mowe i seo

V. 703 vgl. Joh. 8, 25 Ego sum resurrectio et vita. — V. 708 Ms. wost st wolt oder woldest (vgl. V. 714 wo st wole); fol. 8, b ist überhaupt wegen der vielen Verschreibungen nachlässig geschrieben. — V. 710 Ms stilleche st. stilleliche (V. 711). — V. 712 Ms. hyne, jedenfalls in hyre hire zu verbessern. — V. 714 wo st. wole. — V. 715 Zusatz. — V. 722 fehlt him : þo heo him iseien wepe.

Godes miȝte, ȝif ȝe wollez : of gode bi leue beo?
þo þat lid was awei inome, : ore louerd bi heold up softe;
Fader! he seide, ich þonki þe : þat þou hast iherd me ofte;
I heor me nouþe and schev þi grace, : fader! ich bidde þe,
þat þis folk aboute i leue it wel : þat þou sendest hidere to me!
þo bi gan ore louerd loude to grede, : cum out, Lazar, a non!
He a ros up fram deþe to liue, : and hol gan forth gon,
With listene i bounde ase he was, : and In a cloth i wounde.
Maŋi giv turnede þare to god : for þe miracles þat heo founde.
Ore louerd het heom don a wei ech del : and late him gon on bounde.
þe apostles deliuereden him a non, : is limes were hole and sounde.
A non so ore louerd het Lazar come out, : as þe bok us doth telle,
þe bodi wende out of þrouwe a non, : and þe soule cam out of helle;
For seint Austin seith þat Lazar tolde : heom, þat weren him neiȝ,
Muche of þe priuete of helle, : þat he þare Inne i seiȝ.
þis word was sone wide i brouȝt : to þe heie maistres of þe lawe,
Hou ore louerd hadde Lazar a rerd; þat folk gan to him drawe.
Gret conseil heo maden a non : and seiden heom bi tuene:
ȝif we ani ȝwyle þus lateth him gon, : he wole us don gret teone,
þis folk wole al to him tuyrne, : þe romains us wollez ouer come,
And þoruȝ heom ore men and al heore lond : sone us worth bi nome.
Cayfas þat was hore bischop, : ase god wolde, he gan telle:
Betere is þat on deie for men, : þane al fok go into helle.
Of him sulf ne seide he nouȝt þat, : for he wende wel to lie,
Ake ore louerd wolde þat he seide soth : In manere of prophecie.
Fram þulke time after ward : heo a waiteden wel bliue
To nimen ore louerd and Lazar : and bringe heom beine of liue.
Ore louerd wende with is desciples : bi side desert a luyte
Into þe cite of Effrem, : þare he bi lefde ȝuyte.
þe feste of ester was ful neiȝ, þare fore eche daye ene

V. 737—740 Zusatz. — V. 741—751 vgl. Joh. 11, 45—53. — V. 749. vgl. ib. 51: Hoc autem a semetipso non dixit, sed cum esset pontifex anni illius, prophetavit, quod Jesus moriturus erat pro gente. — V. 551—60 vgl. ib. 53 -56; 12, 10.

To þe temple þe giwes wenden : to make heom þare aȝen clene,
And þouȝten also þat ore louerd wolde : sum time þudere come,
Aȝen þe heie feste, þat heo miȝten : a waiti þat he were inome.
Heo leten crie oueral a boute, : ȝif ani man miȝte onder ȝite
Ani þing of him in anie stude, : Men scholden heom do to wite.

A palmesonendayes eue ore louerd wende : to Martha and to Marie,

---

V. 761 ff. vgl. Joh. 12, 1; Math. 26, 6; Marc. 14, 3 ff. Dieselbe Erzählung findet sich mit andern Worten und mehr im Anschlusse an Luc. 7, 37 ff. in der Legende der h. Maria Magdalena (Ms. Laud 108, fol. 191) V. 82 ff. Sie lautet dort:

A man of þat contreye, : þat heiȝhte Symond leperous,
Also þe bok us tellez., : bad ore louerd to is hous,
And is deciples tweolue : with him to þe mete,
For he ne miȝhte nouȝht him sulf : fram heom alle ete.
Marie þis iheorde : and þarof was ful glad;
A smeorieles to greiþi, : þar to he was ful rad;
Heo wende to Symundes hous, : þat no man hire ne bad,
To ore louerd Jesu Crist; : and ful sore heo was of drad,
For þat he was so sunful, : bi fore ore louerd to come;
Careful heo was and sore aferd : forto beon inome.
Heo ne dorste ore louerd repie nouȝht : bi hinde ne bi fore,
Ne no Man hire nolde cleopie, : and þat hire grefde sore.
þo ore louerd was isete : in Symundes house þere
And his Apostles to þe mete, : þat with him þo were,
Ore louerd sat and þouȝhte muche, : ake bote luyte he ne eet.
Marie, þat was so sunful, : heo crep doun to is fiet,
Heo custe is fiet and wusch also : with hire wete teres,
And wipede heom aftur ward : with hire ȝeoluwe heres;
Out of hire boxe heo nam : Oynement ful guod,
And smeorede ore louerdes heued : with ful blisful mod.
Judas was þare bi side and smulde hit, : and þare fore he was neiȝh wod,
þat swote smul him culde neiȝh : and gremede is sorie blod,
And bad don up þat riche þing : þat heo ore louerd gan with smeore;
To spene it so in wasting, : he seide, it was gret lure;
And seide: it mai beon i sold ful deore, : to bugge with muchel mete,
Pouere Men þare with to freueri : to drinke an to ete.
þo saide ore louerd to Judas: : lat þou þis wumman beo!

þare ase he Lazare arerde, : bi side Bethanie.
Symound leprous was a man : þat Musel hadde ibeo longe,
Ake ore louerd him hadde iheld bifore : of is vueles þat weren stronge.
Jn is hous ore louerd lefde ate mete, : and is desciples also,

---

Ful guod weork it was and is : þat heo wurchez in me;
For ai schulle ȝe pouere with eov habbe, : and so ne worth eov me;
þi toungue moste bien ischaue, : to speche heo is to freo.

Dann folgt in der Legende noch weiter (vgl. Luc. 39—50):

Symund leprous iheorde þis; : he þouȝhte wel mani fold:
þat, ȝif þes profete were al so wys : ase he is fore itold,
He nolde soffri þis fole wumman : his bodi enes to reppe,
For no weork þat heo can do : to ward him enes steppe.
Ore louerd wuste is luþere þouȝht, : ake þarof stod him non eyȝe;
Symund, þou þenchest muche for nouȝht; : sum þing ichulle þe seiȝe.
Maister, seye! seide Symound, : ich it bidde þe,
For þou noldest for no þing : segge on riȝht to me.
An vsurer was ȝwilene : þat hadde dettores tweyne,
þat swyþe longue ȝwyle : dette him scholden beyne;
þat on him scholde fifti panes : and twenti þar to,
þat oþyr him scholde of dette : fifti panewes al so;
And noþur of heom nadde : ȝware of þe dette forto ȝelde.
Huy ȝolden þo he it creuede, : ase þe bok us telde.
ȝweþur of heom tweine : cudde him more loue þo?
Maister, he þat more ȝaf, : me þinche, so mote igo.
For soþe, Symund leperous, : þou hauest idemed ariȝht:
For, sethþe ich cam into þin hous, : þou me custest me no wiȝht,
Ne þou ne wusche nouȝt mine fiet : with watur ne with teres,
Ne þou ne wypedest heom nouȝht ȝuyt : with cloþe ne (Ms. no) with heres,
Min heued on none halue : with no manere Oynement
Ne smeredest with none salue, : ne with no piement.
Sethþe ich cam in to þin hous, : þis wumman nolde blinne
Mine fiet to wasche and cusse : with outen and with inne,
And to wipen heom sethþe aftur ward : with hire faire here,
Min heued also to smeorien : with riche Oynement and dere.
Op aris þou, wumman! : þine sunnes þe beoth for ȝyue;
Al so ich nouþe can and may, : of me þou art ischriue.

Es ist also in der Legende eine Vermischung zweier verschiedener Erzählungen (Luc. 7, 37 ff. und Joh. 12, 1) eingetreten.

And Lazar þat he to liue brouȝte, : and is sostrene two.
Martha heom seruede atþe mete; : Marie nam anon
Boxes of guode smeorijnge, : to ore louerd heo gan go,
His heued he smeorede and is fet; : al þat hous was suote;
þat oygnement was of spikenard : þat mani may do bote.

Jvdas bar ore louerd panes, : strong þeof heo was inovȝ,
þar of he stal riȝt to grounde, : to falshede euere he drouȝ;
For manie Men ȝeouen ore louerd guod : þat weren of guod þouȝt,
To sosteyni þare is desciples; : oþur panes ne hadde he nouȝt.
Of eche þinge atþe laste : Jvdas wolde stele;
A schewe he was al is lijf; : ȝwat helpeth lengore (to hele)?
þo ore louerd was ismeored with þat oygnement : þat Marie hadde ibore:
ȝwat, seide Judas, schal þis ido : swuch guod þing beon for lore?
For þre houndret panes man miȝte it sulle : and to pouere men it ȝiue,
þanne nere it nouȝt þus for lore, : ȝif it holpe to hore bi liue.
Al þat he seide, for he wolde : þat þe boxes hadden ibeo sold,
And habbe ispendet þe panes in sume þinge, : and to him euere at holde.
þe teoþinge was þar of þritti panes, : sore him of þouȝte þere fore
þat so manie panes of is þeofþe : fram him scholden ben ibore.
For wrathþe þarof, to coueri sethþe : þulke panes, ȝif he miȝte,
He solde ore louerd for þritti panes : to þe giwes with oute riȝte.

V. 771 Ms. heo st. he. — V 771 ff. vgl. Joh. 12, 6: dixit autem non quia de egenis pertinebat ad eum, sed quia fur erat, et, loculos habens, ea quæ mittebantur portabat. — V. 774 wohl þare with st. þare zu lesen. — V. 776 Ms. schewe st. schrewe; vgl. V. 896. — V. 776 hinter ȝwat helpeth lengore ist der Schluss des Verses, das Reimwort zu stele, dem Schreiber in der Feder geblieben; zu ergänzen ist to hele. — In V. 778 im 2. Gliede scheint schal, oder and, oder þat zu fehlen; oder ist do hier faktitiv? vgl. Marc. 14, 4: Ut quid perditio ista unguenti facta est? — V. 780 bi liue = living, sustinance; vgl. Rob. Gl. 496, 8. — V. 781—87 Zusatz. — V. 785 coueri-recoueri, recover; vgl. Hav. 2010 und Gloss. — V. 786 Ms. with on st. with oute. —

þo he for þat oygnement : with Marie chide bi gan:
ȝwat beo ȝe nouþe, ore louerd seide, : wroþe with þis womman?
In me nouþe and al so bifore : guod weork heo hath ido;
Pouere Men ȝe schulle euere among ou habbe, : and me ȝe ne schulle nouȝt so.
Soffrieth þat heo wite sum, : for to ich ibured beo,
And lateth hire þanne to me come, for heo me schal sone iseo.

Ore louerd het tweine of his Apostles : a palmesonenday at non,
þat heo scholden a luyte þare bi side : In to a Castel gon;
An Asse colt iteid to is moder, he seide, : þare ȝe schulle iseo,
Ope ȝwam no man ne hath ȝeot iride; : onteiez it and bringez it me!
Seggez þat Ich habbe þare with to done, : ȝif ani Man Axez ouȝt!
His desciples wenden and founden þat colt, : þo heo it hadde isouȝt.
Ase heo it onteiden, þe Maister heom axede, : ȝwat heo wolden þare with so sone.
And heo seiden þat heore Maister : þare with hadde to done.
He grauntede heom þo al sauueliche : to lede it forth wel faste.
In heore hond heo ladden it forth, : and cloþus þare upe heo caste,
An sethþe on ouewarde heo setten ore louerd; : mildeliche he it bistrod;
Toward is deþe, ase he wel wuste, : to is fomen he rod,
þat hadden him suyþe wide isouȝt : and ne miȝten him finde nouȝt.
He wende forth among heom alle, : þat is dethz nere destourbet nouȝt.
With ȝwat pruyte cam he among is fon, : ase bi fel a king to do!
Barefot op on þe Asse he rod, : ihaltred heo was also.
A doun of þe hul of oliuete : þe ȝonge Men iseiȝen him ride;
Huy þouȝten hov he brouȝte Lazare to liue, : þarof Men speken wide,

---

V. 791 vgl. Joh. 12, 7: sinite illam ut in diem sepulturæ meæ servet illud. — V. 793 ff. vgl. Math. 21, 1 ff., Marc. 11, 1 ff., Luc. 19, 29 ff.; at non Zusatz. — V. 794 Ms. luy st. luyte. — V. 809 ff. vgl. Luc. 19, 39. 40.

And þare fore wilneden muche him for to seo, : þei þe maistres wroþe were.
For Joye heo strepten of heore cloþes, : and onder þe Asse fet heom casten þere.
Children þat guode cloþes nadden, : þe bowes of Oliue heo nome
And casten onder þe Asse fet, : ase heo aȝein him come;
Heil beo þou, Dauies sone, : ore king, heil þou beo!
I blessed beo þou þat comest In godes name, : þat we þe mouwen iseo!
So muche eorthþelich manschipe : ore louerd on eorþe nadde,
Neuere þat we findez iwrite, : ase he þat dai hadde.
þe Maistres weren wroþe with þe ȝonge men : þat him honoureden so,
And þretneden heom for heo scholden : swuch manschipe heore fo do.
Ne beoth nouȝt wroþe with heom! ore louerd seide, : for, ȝif þat huy nolde
Habbe iwelcomed me wit honour, : for soþe þe stones wolde.
Eft sone ichulle on eorþe come : at þe daie of dome,
Wel grislich bi tokninge men schullen iseo : þare aȝein ilome
In sonne, and Mone, and steorrene also, : and eorþegreoue Men schulle ise,
Hongur, fiȝtinge, and tricherie : among Men muche schal beo,
And lasse loue þane euere was; : and ȝwane ȝe iseoth al þis,
Witez wel þat domes day : ne cometh nouȝt anon iwis.

V. 815 fehlt wohl heo gradden. — V. 820 fehlt wohl ne nach for heo. — V. 823—28. Diese, die Vorzeichen des jüngsten Gerichts in sehr fragmentarischer Weise (nach Math. 24,6, Marc. 13,7, Luc. 21, 9—12) behandelnden Verse stehen ausser Verbindung mit dem Vorhergehenden und lassen die Fortsetzung vermissen. Christus spricht diese Worte nicht beim Einzug in Jerusalem, sondern erst später, vom Ölberg herab, dem Tempel zugewandt, dessen Zerstörung er jüngst vorhergesagt hatte. Die Verse stehen also nicht wohl am Platze. Hingegen schliessen sich die Verse 829—38, nach Luc. 19, 41 ff., an den Einzug in Jerusalem an. — V. 828 vgl. Luc. 21, 9: Cum autem audieritis prælia et seditiones, nolite terrere; oportet enim primum hæc fieri, sed nondum statim finis.

Ore louerd, þo he cam to Jerusalem, : he stod and bi heold a boute;
He bi heold þe cite þat was so fair, : þe boldes þat weren so proute.
He bi þou3te him, and bi gan to siche, : and weop sore with alle,
And seide : Jerusalem, 3if þou wustest : 3wat þe schal bi falle,
þov woldest also weope sore! : for þou art nouþe ibrou3t
In alle Joye and in gret pouwer, : ake þe ende nost þou nou3t;
For þine fon þe schullen bi legge : and þe wel narewe driue,
And to grounde bringe at þe laste, : and þine children bringe of liue;
þare ne schal a ston op oþur bi leue, : þat ne worth a doun i þrowe;
For þou nelt nou3t þine tyme : of þine sauuinge iknowe.
þi Tytus and Vaspasian : ore louerd seide al þis,
þat Jerusalem to grounde brou3te : and destruyden sethþe iwis.

Ore louerd was þo ful sore afingred; : to þe temple he gan gon,
A figer he fond faire ileued, : ake fruyt ne bar heo non.
Nou ne wexe þare no þing : neuerefft, figer, of þe,
For þov noldest nouþe In mine neode : no fruyt bere to helpe me!
þe figer felde a non is lef, : þo he hadde þis ibede,
And fur weolewede ase a stok, : þare ne bi lefde nou3t a grene stude,
His desciples, þo heo þis i seie, gret wonder hadden with alle.
3if 3e weren of studefaste bi leue, ore louerd seide, : so it scholde ou falle,
Treon ne scholden nou3t one eov a bouwie, : ac, 3if þat 3e hote wolden
Hulles to fallen In þe se, : a non ri3tes heo scholden.

To þe temple ore louerd wende a non, : and fond he þer Inne
Chap Men stondinde and sullen orf, : hore lijflode forto winne,
Schep and reþren, and coluerene eke, : and Muneteres also,

V. 841—50 vgl. Math. 21, 20. 21, Marc. 11, 13. 14. — V. 851—62 vgl. Joh. 2, 13–17, Math. 21, 12. 13, Marc. 11, 15—17. An Joh. 2, 18 schliessen sich dann V. 863—72 an.



þat onoouþe Men miȝten moneie finde : heore offringe forto do.
Ore louerd heom drof wel stuyrneliche : out of þe temple a non,
Chapmen, sullares, and buggares, : þare Inne he ne lefde nouȝt on.
þe Muteres Moneye he schedde al, : and þe bordes ouer turnde;
No man ne moste nouȝt bere þare Inne, : þat he a non heom wernde.
Min hous is þe stude of beden, : it is i write, ore louerd seide,
And nouȝt to bugge þar Jnne and sulle, : ne don no þeues dede.
ȝwane he was so wroth for Marchaundise : þat he In þe temple i saiȝ,
Hov wroth wole he beo with cristine Men : þat gangliez In churche al dai!
þe giwes weren with him wel wroþe : þat he tok on so,
And seiden : ȝwat signe hastou for þe, : þat þou þus miȝt do?
Bringez þe temple, ore louerd seide, : ȝif ȝe wollez, to grounde,
And Jch as wolle þane þridde day : a rere op In one stounde.
Bi þe temple of is owene bodi : þat word he hath i seid,
þat he wolde a rere up þane þridde dai : after þat he was ded.
þe giwes onder stoden bi þe grete temple : þat heo Inne were.
Hov miȝte it beo, heo seiden, þat þis Man : fals and luþer nere!
For a buyldinge heo was sixe and fourti ȝer : and ȝeot more In þe ȝere;
ȝwam þenchez him sulue make : þat so sone as wolde a rere!
Some seiden þat he was gylour strong, : some þat he was guod.
þo gan ore louerd prechi of clergie : and hardeliche forth stod:
Mi clergie ne cometh nouȝt of me, ore louerd seide, : ac of him þat me hidere sende.
Hou can he of clergie? þis oþur seiden, : to schole neuere he ne wende.

V. 857 Ms. Muteres st. Muneteres. — V. 858 fehlt wohl ne im 2. Gliede nach þat he. — V. 862 gangliez, sonst janglie; mit g auch Ayenb. 226, = jangle. — V. 871 vgl. Joh. 2, 20: dixerunt ergo Judæi: Quadraginta et sex annis ædificatum est templum hoc, et tu in tribus diebus excitabis illud? — Auch die Verse 873—85 stehen ausser Zusammenhang mit dem Vorhergehenden; sie entsprechen in fragmentarischer Weise Joh. 7, 10—26; vgl. Joh. 7, 10: Ut autem ascenderunt fratres ejus, tunc et ipse

ȝwi awaytie me for to quelle? ore louerd sede, : ȝwat habbe ich ou misdo?
Is þe deuel on þe, (þe) giwes seiden, : ho awaitiez þe so?
ȝe beoth wroþe for ich helde men : In þe sabat, ore louerd seide;
Ne seith nouȝt ouwer lawe of Moyses, : ȝwane ȝe þaro wollez rede,
þat ȝe schullen beo J circumcized : þene eiȝtiþe dai þat ȝe ibore beth,
þei it falle on a sabat, : ase ȝe aldai iseoth?
And þat ouwere soule for to hele; : ȝwi ne mot ich also
þe soule bote and þe bodies : In þe sabat do?
Is it þes, manie seiden, : þat þe Maistres a waytiez forto quelle?
And þerof ne seggez nouþe neuere a word, : of al þat he aȝen hem tellez.
þe Maistres heom biþouȝten narewe, : hou heo miȝten best ontake,
þat ore louerd were priueliche inome, : þat folk þar of ne speke.
With oute conseille of some of his : heo ne dorsten bi ginne it nouȝt,
Ne In non halidai, laste þat folk : In destourbaunce were ibrouȝt.
Euereche daie fram palmesonen Eue : for to schere þores dai
Ore louerd wende a niȝt to Betanie : and with Symon leprous lay.
To þe temple he wende aȝen, : anon so it was dai liȝt,
Aȝen þe heie feste to schewi him, : and to is Inne he eode aniȝt.
þe deuel þat hadde to ore louerd onde, : he wende into Judas;
His In was euere a redi þere, : for euere a schrewe he was;

---

ascendit; 11. Judæi autem quærebant eum in die festo et dicebant ubi est ille? 12. Et murmur multum erat in turba de eo; quidam enim dicebant: quia bonus est; alii autem dicebant: non, sed seducit turbas. 13. Nemo tamen palam loquebatur de illo propter metum Judæorum. 14. Jam autem die festo mediante ascendit Jesus templum et docebat; 15. Et mirabantur Judæi dicentes: Quomodo hic litteras scit, cum non didicerit? Respondit eis Jesus et dixit: Mea doctrina non est mea, sed ejus qui misit me. — V. 875 und 76 sind wohl umzustellen. — V. 877 vgl. ib. 20; 879—85 ib. 21—23 (u. ib. 5, 16 ff.); 885 u. 86 ib. 25 u. 26. — V. 877 fehlt ȝe hinter awaytie. — V. 880 Ms. þaro st. þarof. — V. 887 — 90 vgl. Math. 26, 3—6; Marc. 14, 1. 2; Luc. 22, 2. — V. 895—901 vgl. Luc. 22, 3. Marc. 14, 10. Luc. 26, 14.

He eggede him þat he scholde sone : þe giwes ore louerd take.
þene wodnesdai þe giwes comen : and mid him þar of spake.
Jvdas isai heore grete wille : ȝif heom þare of miȝte spede,
And þouȝte þat he nolde him nouȝt bitake, : bote heo him ȝeouen is mede.
He þouȝte on þe þritti panes of teoþinge : þat to him wolde habbe iwend . . .

. . . .

Unten am Rande von fol. 10 stehen von späterer Hand die Worte: Verte ad istud signum ✠ in isto libro in principio libri et ibi inveniet plus de passione domini post assumptionem ste mariæ. Diese Fortsetzung ist aber mit dem Anfang des Ms. fortgefallen.

CORRIGENDA.

S. 2, Anmerk. Z. 4 lies *da*wes st. *ai*wes — S. 5 Z. 8 l. *E*nd . . . st. *O*ndleuene — S. 5. Z. 15 l. Jci st. Ja — S. 7 Z. 22 l. þ*e*rof st. þ*a*rof — S. 9. Z. 11 alise zu streichen, da al ise zu lesen. — S. 14. Z. 2 falsede zu streichen, da falshede gelesen wird. — S. 17 Z. 20 l. þi st. iq.

S. 35, V. 172 ist, wie aus nochmaliger, späterer Besichtigung des Ms. hervorgeht, wirklich statt do to = two zu lesen.





